



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)

33 (20.1.1939) Mittag-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243292](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243292)

Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Veröffentlichungsweise: Täglich 2mal außer Sonntag. Bezugspreise: Drei Quarta monatlich 2,00 RM. und 02 Pf. Zedertosen. In unseren Vertriebsstellen abgeholt 2,25 RM. durch die Post 2,70 RM. einchl. 10 Pf. Vorkauf. Web. Hieran 72 Pf. Beleggeld. Adressen: Waldhofstr. 12, Kronprinzenstr. 42, Schwabinger Str. 44, Meerfeldstr. 18, Na Hühnerstr. 1, Fo Daudstr. 15, W Coppauer Str. 8, So Dillenstr. 1. Abbestellungen müssen bis spätest. 25. d. d. folgend. Monat erfolgen.

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1. 46. Ansprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remazeit Mannheim

Anzeigenpreise: 22 mm breite Mittelzeile 9 Pfennig, 70 mm breite Textzeile 10 Pfennig für Familien- und Kleinanzeigen ermäßigt. Grundpreise. Allgemein gültig in die Anzeigen-Verträge. Bei Anzeigenverträgen oder Conforten wird freierlich nachher. Eine Gewähr für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Verantwortlich Mannheim.

Mittag-Ausgabe A

Freitag, 20. Januar 1939

150. Jahrgang - Nr. 33

Luftausrüstung Frankreichs „bis zur Höchstpoteuz“

Neue Deutschenhebe in der Pariser Kammer - Die Tragödie des „Admirals Karpfänger“

Lindbergh als Informator?

Französische Verstärkungen für Dschibuti

Kuerverste Anstrengungen Frankreichs zur Erfüllung des Bauprogramms

Drahtbericht unkl. Pariser Vertreter
- Paris, 20. Januar.

Der Ministerpräsident Daladier hatte gestern eine eingehende Ansprache mit dem Luftfahrtminister Guy la Chambre. Ueber den Inhalt der Unterredung wird amtlich nichts Näheres mitgeteilt. In den politischen Kreisen von Paris versteht man aber, daß die beiden Minister sich über die Möglichkeiten zur höchsten Steigerung der Luftproduktionsleistung für die Luftflotte unterhalten hätten. Der Luftfahrtminister hat dieser Tage schon angekündigt, daß im neuen Jahre die Monatsproduktion an modernen Flugzeugen bald auf 225 gesteigert werden soll. Aber selbst wenn dieses Programm voll erreicht werden sollte, würde das im gegenwärtigen Augenblick noch immer einen Rückstand von 1200 Flugzeugen gegenüber dem ur-

sprünglichen Bauprogramm darstellen. Das Bauprogramm Frankreichs, das aus dem Monat März des letzten Jahres stammt, sieht bekanntlich den Bau von 4800 Flugzeugen vor.

In diesem Zusammenhang gingen in politischen Kreisen in Paris Gerüchte um, daß der amerikanische Rekordflieger Lindbergh nach seinem letzten Besuch in Berlin eine eingehende Unterredung mit dem Luftfahrtminister Guy la Chambre gehabt hätte, um diesem erneut seine Eindrücke über die deutsche Luftflotte mitzuteilen. Demgegenüber erklärte das Luftfahrtministerium, daß Lindbergh keineswegs eine Unterredung mit dem Luftfahrtminister gehabt habe. Allerdings unterhalte er freundschaftliche Beziehungen nicht nur zum Luftfahrtminister selbst, sondern auch zu zahlreichen französischen Fliegern, so namentlich dem bekannten Flieger Detroyat.

Sie geben nicht nach:

Neuer Vorstoß Attlees für Katalanien

Sofortige Einberufung des Parlaments verlangt - Lloyd George schließt sich an

Drahtbericht unkl. Londoner Vertreter
- London, 20. Jan.

Der Führer der Opposition, Attlee, hat, nachdem Chamberlain gestern eine frühere Einberufung des Parlaments als zum 21. Januar abgelehnt hat, erneut ein Brief an Chamberlain geschickt, in dem er erneut bittet, das Parlament sofort zu einer Debatte über die Lage in Spanien einzuberufen.

Anschließend erhielt Chamberlain ein längeres Schreiben von dem gemeinsamen Vorstand der Arbeiterpartei und der Gewerkschaften, in dem verlangt wird, daß die Politik der Nicht-Einmischung aufgegeben wird, und daß der roten Partei in Spanien das Recht des Waffenkaufes zugesprochen wird.

Chamberlain hat auf die Briefe bisher nicht geantwortet. Es gilt auch als unabweisbar, daß eine Parlamentsdebatte vor dem 21. Januar stattfindet. Am 21. Januar wird Chamberlain sofort über seinen Kommando und über die Lage in Spanien eine Regierungserklärung abgeben.

Lloyd George greift Chamberlain an

(Funkmeldung der R.R.S.)

Lloyd George hat am Donnerstag in seiner Heimat in Wandsworth in Wales eine Rede gehalten in der er in üblicher Weise Chamberlain wegen seiner Außenpolitik, vor allem wegen seiner Zurückhaltung gegenüber den totalitären Staaten und seiner Haltung in der Spaniensfrage aufs Schärfste angegriffen und dabei die schärfsten Behauptungen gebraucht hat.

Die Rede des alten verärgerten Querspieler wird von dem größten Teil der englischen Presse scharf zurückgewiesen, vor allem von der „Times“, die erklärt, Lloyd Georges Anschuldigungen seien heutzutage nicht mehr ernst zu nehmen. Die „Times“ stellt sich dann dem hinter Chamberlain's Außenpolitik und betont vor allem, daß gerade in der Spaniens-Politik sicherlich die Redlichkeit des englischen Volkes hinter der Regierung Chamberlain liege.

Der „Daily Telegraph“, der sich vor allem mit der Forderung der Labour Party auf sofortige Einberufung des Parlaments befaßt, meint, eine vorzeitige Einberufung des Parlaments könne nur dazu führen, daß man neue, sinnlos gehässige Reden höre, wie Lloyd George sie gehalten habe.

Der „Daily Express“ schreibt, daß englische Volk weise die verächtliche Art und Weise zurück, mit der Lloyd George über sein Vaterland spreche.

Moskau hekt in England

aus Moskau, 19. Januar.
In einem Bericht der sowjetamtlichen Telegrammagentur heißt es hinsichtlich der Stimmung in der englischen Öffentlichkeit, daß diese immer mehr

nach der Seite einer aktiven Einmischung in die spanische Frage neige, um einen Endstich des Generals Franco zu verhindern.

Die Tätigkeit der kommunistischen Partei nehme immer stärkere Formen an und werde immer mehr Fortschritte hinsichtlich der Wehrzeugung, daß die Verhinderung eines Sieges Francos zur Rettung des demokratischen Westens eine unbedingte Notwendigkeit sei. (!)

Die Kommunisten veranstalteten in allen englischen Industriezentren große Massenversammlungen und schrien sich energisch dafür ein, daß die sozialistische Regierung von der „unrückwärtigen Einmischung“ zur Politik der aktiven Einmischung in Spanien übergehe. Das erste Ziel solle darin bestehen, daß man den spanischen Volkswaffen zur Stärkung ihrer Verteidigungsmacht gegenüber den vordringenden nationalen Truppen eine größere Anzahl von Flugzeugen schickt.

Man hekt weiter gegen Deutschland

Die Pariser Kammerdebatte geht ins Aferlose - aber die Hege bleibt die gleiche

Drahtbericht unkl. Pariser Vertreter
- Paris, 20. Januar.

In der großen außenpolitischen Debatte in der Kammer sind gestern nur sieben Redner zu Wort gekommen. Die Rednerliste verzeichnet noch immer 20 redelustige Kandidaten. Unter diesen Umständen verzweifelte die Kammer an der Hoffnung, die Debatte heute abend schon zu Ende bringen zu können. Man beschloß also, die große Redenschlacht noch einmal am acht Tage zu verlängern, damit jedermann sein Sprachlein sagen könne. Der Außenminister Bonnet, der ursprünglich heute keine Antwortrede halten sollte, wird erst am Dienstag der nächsten Woche das Wort ergreifen.

In den parlamentarischen Kreisen sieht man in dieser Verlängerung der Redezeit eine Taktik der Regierung, um Zeit zu gewinnen.

Hinter den Kulissen seien nämlich, wie man wissen will, Verhandlungen zwischen dem Ministerpräsidenten Daladier und den Parteien der ehemaligen Volkfront im Gange, um eine erweiterte Regierungsmehrheit zustande zu bringen. Die große Frage sei im Augenblick die, ob Daladier bei einem etwaigen Erfolg dieser Verhandlungen nicht seinen Außenminister Bonnet opfern müßte.

Die Verlängerung der Redezeit hat der Debatte jedoch keine größere Bedeutung gegeben. Im Gegenteil, die ewigen Wiederholungen werden allmählich langweilig. Die Marxisten haben gestern nicht weniger als vier Mann vorgeschickt, die in

Was tat Baldwin bei Chamberlain?

EP. London, 19. Januar.

Erdbehlisches Aufsehen erregt in Londoner Beobachterkreisen die Tatsache, daß der ehemalige Ministerpräsident Lord Baldwin, um 120 Uhr vor der Amtsunterzeichnung des Ministerpräsidenten Chamberlain vorfuhr und bei Chamberlain bei einem Frühstück zu Gast war.

Baldwin hat in der letzten Zeit vor allem auf innerpolitischem Gebiet hinter den Kulissen eine bedeutende Rolle gespielt. Er soll sich wiederholt in höchstem Maße für die Bildung einer nationalen Regierung auf breiterer Grundlage eingesetzt haben. Die Zusammenkunft, die er im Dezember zwischen König Georg und sieben oppositionellen Abgeordneten vermittelt hatte, wird in politischen Kreisen als ein Zeichen dafür angesehen, daß Baldwin sein Ziel mit verstärkter Energie verfolgt.



Unser Bild zeigt den Einmarsch der Genesalflieger in die Stadt. - Vista des französischen Gouvernementsgebäude. (Associated Press, Sonder-Druckerei-Dr.)

Die französischen Manöver im Mittelmeer

Frankreich möchte ihnen eine möglichst harmlose Deutung geben

aus Paris, 19. Januar.

Zu den am gestrigen Mittwoch begonnenen und fast zwei Monate dauernden französischen Flottenmanövern in den nordafrikanischen Gewässern und im Mittelmeer deutet eine Quasomeldung, daß es sich hierbei um die mindest zweimal jährlich stattfindenden üblichen Manöver handle. Es sei daher nicht richtig, diese Manöver mit der Spannung der diplomatischen Beziehungen zwischen Frankreich und Italien in Zusammenhang zu bringen.

Bezüglich der auf dem Rückweg des Mittelmeergeschwaders vorgesehenen Aufenthalte in den verschiedenen nordafrikanischen Häfen betont Bonnet, es gelte, den nordafrikanischen Bevölkerungen die Flottenkreistäfte zu zeigen, aber die Frankreich verfüge. Dies sei eine Frage des anstandslos verhaltenen französischen Prestiges in den Mittelmeergebieten.

Drangsalierung der Italiener in Tunis

EP. Mailand, 20. Jan.

Die Italiener in Tunis sind von Seiten der französischen Verwaltung neuerdings Zwangsmassnahmen ausgeht. Von den jüdischen Kaufleuten ist eine Vorortbewegung gegen Erzeugnisse aus den autoritären Staaten ins Leben getreten worden. Unter anderem haben die Spielwarenhändler einen entsprechenden Beschluß gefaßt. Von den französischen Kriegsdienstvolontären ist ebenfalls zur wirtschaftlichen Boykottierung der Italiener in Tunis aufgerufen worden. Sie verlangen, daß italienische Kaufleute, Industrielle und Bauern keine Konzessionen mehr erhalten sollen. In alledem treibt die Spionenkunst in Tunis ihre Blüten.

Wie die „Epave“ aus Tunis berichtet ist der Direktor des bekannten italienischen in Bologna erscheinenden Blattes „Il resto del Carlino“ bei Manöver in Tunis verhaftet worden. Wie behauptet wird, soll er unter einem Pseudonym lebend beim

Photographieren einer verbotenen Szene in der Stellungslinie erwischt worden sein. Ein Verfahren soll gegen ihn eingeleitet worden sein.

Weiter wurde ein Italiener namens Amicor Colomella aus Tunis ausgewiesen.

Juden nach Guayana?

Ein französischer Besiedlungsplan

Paris, 19. Januar. Mit grundsätzlicher Zustimmung des französischen Kolonialministers werden am 18. Februar — wie "Paris Echo" meldet — zehn Juden aus Deutschland nach französisch-Guayana abgeführt.

"Paris Echo" spricht dem Kolonialminister hierfür sein Lob aus, denn Frankreich werde im Falle des Scheiterns dieses Versuches den Vorteil haben, endlich das im Laufe der Jahrzehnte so oft schiefgeschlagene Projekt der Besiedlung Guayanens gelöst zu haben.

Moskauer Revolutionsphrasen

Moskau träumt von „weltlichen Siegen der Roten Armee“

Moskau, 19. Januar. Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Verfassung in der Roten Armee versuchen die Organe des Kriegskommissariats und des Kulturbüros „Okeanichim“ in lehrbuchartigen theoretischen Darlegungen, den Rotarmisten die Bedeutung der neuen Verfassung näher zu bringen.

Die „Krasnaja Zwesda“ sagt, die Forderungen der neuen Verfassung müßten hauptsächlich durchgeführt werden, denn nur so könne den „schicksalhaften Rändern“ das Rückgrat gebrochen, und nur so der Weg zum Sieg des Kommunismus auf der ganzen Welt freigelegt werden.

„Im Rhythmus der Rotarmisten wird der neue Eid wie die Verfassung der kommunistischen Weltrevolutionen die Sowjetunion in der Sowjetunion durchführt.“

Die „Krasnaja Zwesda“ sagt, die Forderungen der neuen Verfassung müßten hauptsächlich durchgeführt werden, denn nur so könne den „schicksalhaften Rändern“ das Rückgrat gebrochen, und nur so der Weg zum Sieg des Kommunismus auf der ganzen Welt freigelegt werden.

Die „Krasnaja Zwesda“ sagt, die Forderungen der neuen Verfassung müßten hauptsächlich durchgeführt werden, denn nur so könne den „schicksalhaften Rändern“ das Rückgrat gebrochen, und nur so der Weg zum Sieg des Kommunismus auf der ganzen Welt freigelegt werden.

Die „Krasnaja Zwesda“ sagt, die Forderungen der neuen Verfassung müßten hauptsächlich durchgeführt werden, denn nur so könne den „schicksalhaften Rändern“ das Rückgrat gebrochen, und nur so der Weg zum Sieg des Kommunismus auf der ganzen Welt freigelegt werden.

Die „Krasnaja Zwesda“ sagt, die Forderungen der neuen Verfassung müßten hauptsächlich durchgeführt werden, denn nur so könne den „schicksalhaften Rändern“ das Rückgrat gebrochen, und nur so der Weg zum Sieg des Kommunismus auf der ganzen Welt freigelegt werden.

Die Bombenanschläge in England:

Weitere Altentate — und noch keine Täter!

Nordirland mobilisiert eine Sonderpolizei in Stärke von 11000 Mann

Drahtbericht: aus Londoner Vertretern

London, 20. Januar.

Sowohl am Donnerstag als auch am Freitag sind weitere Bombenanschläge entdeckt worden, wie an den vergangenen Tagen, scheinen die britischen, vor allem aber die nordirischen Behörden vor neuen Anschlägen nicht im geringsten sicher zu sein.

In allen wichtigen Städten der nordirischen Städte stehen Soldaten und alle Straßen, auch die Nebenstraßen, sind mit neuen Anschlägen.

In den Londoner Zeitungen tauchen am Freitag morgen die erstaunlichsten Meldungen auf. So soll die britische Polizei autonome Briefe erhalten haben, in denen Anschläge auf den nahe bei London gelegenen Wiltshireplatz London, auf Standpunktender und auf die britischen Nordirland und England verlebenden englischen Volkswähler angekündigt worden seien.

60 Mann fanden den Tod in den Wellen:

Das Rätsel des Untergangs des „Admiral Karpfänger“

Auch die Verhandlung vor dem Hamburger Seegericht vermag das Rätsel nicht einwandfrei zu lösen

Hamburg, 19. Jan.

Das Seegericht Hamburg trat am Donnerstag vormittag zu einer öffentlichen Sitzung zusammen, um über den Verbleib des Segelschiffes „Admiral Karpfänger“ der Hamburg-Amerika Linie und das Schicksal der aus 60 Mann bestehenden Besatzung zu verhandeln.

Am 30. September 1937 trat „Admiral Karpfänger“ unter Führung von Kapitän Walter seine Reise nach Australien an. Im australischen Hafen Port Gernsey wurde das Schiff mit Vorräten beladen. Es hat dann am 8. Februar 1938 abends die Heimreise angetreten.

Der Direktor der Personalabteilung der Hamburg-Amerika-Linie, Kapitän Masche, der das Schiff in Liverpool am 18. Juli 1937 gekauft hat, war, wie er auslegte, überrascht über den guten Zustand der Besatzung.

Kauf der Besatzung waren 18 Mann erfahrene Leute vom Schiff „Deutschland“. Von den Jungen sind 18 ein Vierteljahr lang in Hinfenwürder zur Ausbildung gewesen.

Im weiteren Verlauf der Verhandlung behauptete sich das Seegericht mit den Motorenwärtern des „Admiral Karpfänger“.

Der Vertreter der Seebewerkschaften macht dann Mitteilung über das Verschickungsresultat der verschiedenen Schiffsbesatzungen.

Der Vertreter der Seebewerkschaften macht dann Mitteilung über das Verschickungsresultat der verschiedenen Schiffsbesatzungen.

Der Vertreter der Seebewerkschaften macht dann Mitteilung über das Verschickungsresultat der verschiedenen Schiffsbesatzungen.

nicht ganz geeignete Leute an Bord gewesen seien. Trotzdem haben die Motoren doch noch bis 12. März den Betrieb des Kurzwellen senders und -empfängers gehalten.

Der Reichskommissar geht dann den verschiedenen Aktionen nach, die eingeleitet wurden, um das vermisste Schiff oder Überlebende von ihm zu finden.

Nach den Weitermeldungen der Schiffe, die sich zur Zeit des Fundes auf dem Wege zwischen Australien und Kap Horn befanden, ließen sich gewisse Rückschlüsse ziehen so daß man — nach den Worten des Reichskommissars —

mit folgenden Möglichkeiten rechnen kann, die das Unglück herbeiführten:

Es besteht zunächst die Möglichkeit, daß „Admiral Karpfänger“ mit einem Eisberg zusammengeprallt ist und dadurch entweder beschädigt wurde oder dabei auch vollständig verloren ging.

Deutschland hat einen neuen schweren Kreuzer:

„Drauf Sendlich!“

Neu 20-cm-Geschütze machen ihn zu einem gefährlichen Gegner

Bremen, 19. Januar.

In Anwesenheit des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. v. C. Doering, lief am Donnerstag um 14.45 Uhr auf der Werft der Reichsmarine, Bremen, der aus dem Namen „Sendlich“ genannte Kreuzer „R“ glücklich vom Stapel.

Der neue Kreuzer wird eine Armierung von acht 20-Zentimeter-Geschützen in vier Doppeltürmen erhalten und somit zur Klasse der schweren Kreuzer rechnen.

Nach den in den letzten Vorläufen vom Stapel gelassenen schweren Kreuzern „Admiral Hipper“, „Blücher“ und „Prinz Eugen“ ist Kreuzer „Sendlich“ das vierde Schiff dieser Schiffsklasse.

In seiner Rode beim Stapellauf des Kreuzers „Sendlich“ bewies Admiral a. D. Doering eingangs auf die in großer Zahl erschienenen Männer, die in Frieden und Krieg auf dem Seegebiet dieses Schiffes Dienst leisten sollten.

Immer näher dem Ende zu:

Der Ring um Barcelona schließt sich

Der Franco-Generalstab rechnet mit raschem Fall der katalanischen Hauptstadt

(Zusammenfassung der RRB)

Baragosa, 19. Januar.

Seit der Einnahme Tarragons, dem wichtigsten Ziel der bisherigen Offensive, haben die nationalen Truppen ihren Vormarsch an allen Schlüsselstellen der Front erfolgreich fortgesetzt.

Angesichts der neuen schweren Niederlagen der Republik werden die Katalanen für eine baldige Evakuierung Barcelonas in Richtung des nordirischen Grenzgebietes sehr günstig beurteilt.

So ist die Maestrago-Armee bis auf 36 Kilometer an Barcelona herangekommen, die Aragón-Armee sogar schon bis auf 53 Kilometer.

In Abschnitt nordwestlich Igualada bedrängt die Maestrago-Armee den wichtigen Knotenpunkt Colasen der Straßenkreuzung von Pont-Ignalada und Gerona-Manresa.

Hilfszüge werden bereits zusammengestellt

(Zusammenfassung der RRB)

Baragosa, 20. November.

Der nationalspanische Ministerstab wurde gestern zusammengesessen, der aber diesmal nicht in Baragosa, sondern in größerer Nähe der Front, wo sich auch

darin, daß durch plötzlich auftretendes schlechtes Wetter erhebliche Beschädigungen der Lastenage festzustellen waren. Der frühere Verbleib des Schiffes, Ertrinken, läßt wegen der harten Kälte des Schiffes eine Enttarnung durch Schlechtwetter allerdings für unmöglich. Eine dritte Möglichkeit wird vom Reichskommissar darin gesehen, daß das Schiff unter dem Einfluß von Schlechtwetter nach vorüberiger harter Beschädigung der Segel und des Ruders durch Einwirkung von Zufall fest geworden ist.

Nach den Ausführungen des Reichskommissars und einer längeren Beratung des Seegerichtes wurde in den letzten Abhandlungen des Donnerstag der Spruch gefällt, in dem es u. a. heißt:

Die Ursache des Unfalls ist nicht ermittelt worden. Obgleich sich nur Vermutungen, jedoch keine bestimmten Feststellungen möglich. Fehler im Schiffsbetrieb, Mängel in der Bauart, Einrichtung, Ausrüstung und Beschaffenheit sowie in der Beladung oder Besatzung waren nicht festzustellen.

„Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa

erfüllung und Behauptung in Zeiten des Friedens, wenn du als Träger deines Landes und deines Lebens vorkommst in der Welt, um das Reich der Deutschen in der Welt zu fördern und zu schützen; in den Zeiten der Not, wenn es heißt: „Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa

„Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa erfüllung und Behauptung in Zeiten des Friedens, wenn du als Träger deines Landes und deines Lebens vorkommst in der Welt, um das Reich der Deutschen in der Welt zu fördern und zu schützen; in den Zeiten der Not, wenn es heißt: „Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa

„Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa erfüllung und Behauptung in Zeiten des Friedens, wenn du als Träger deines Landes und deines Lebens vorkommst in der Welt, um das Reich der Deutschen in der Welt zu fördern und zu schützen; in den Zeiten der Not, wenn es heißt: „Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa

„Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa erfüllung und Behauptung in Zeiten des Friedens, wenn du als Träger deines Landes und deines Lebens vorkommst in der Welt, um das Reich der Deutschen in der Welt zu fördern und zu schützen; in den Zeiten der Not, wenn es heißt: „Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa

„Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa erfüllung und Behauptung in Zeiten des Friedens, wenn du als Träger deines Landes und deines Lebens vorkommst in der Welt, um das Reich der Deutschen in der Welt zu fördern und zu schützen; in den Zeiten der Not, wenn es heißt: „Alten voran“ sei ein Wahlspruch in Wladiwa

Die Formationen, die den Sicherheitsdienst in Barcelona überschreiten sollen, sind bereits gefällig

der Stadtschiff General Franco befindet, zusammengetreten ist. Innenminister Ferrero Soler, den aus diesem Anlaß in Baragosa weilt, gab der Presse eine Erklärung ab, in der es unter anderem heißt:

Angesichts der bevorstehenden Eroberung Barcelonas erwartet die nationale Regierung, daß alle Provinzen des besetzten Gebietes für ihre Brüder, die schon während unter der roten Terrorherrschaft gelitten haben, Opfer bringen. Der Minister fordert in diesem Zusammenhang zur gemeinsamen Stellung von Hilfszügen auf, die vor allem Lebensmittel herbeibringen sollen.

Die Formationen, die den Sicherheitsdienst in Barcelona überschreiten sollen, sind bereits gefällig

- Geheimdienstliche Informationen über die Lage in der Front. Zusammenfassung der RRB. Baragosa, 20. November. Der nationalspanische Ministerstab wurde gestern zusammengesessen, der aber diesmal nicht in Baragosa, sondern in größerer Nähe der Front, wo sich auch

Jahresbericht des Arbeitsamts Mannheim

Stabilität der Wirtschaftslage — Mangel an Arbeitskräften — Vernünftige Umgruppierung der Kräfte die oberste Aufgabe im neuen Jahr

Die besonderen Ereignisse im vergangenen Jahr waren einmal die Ueberholung des Arbeitsamtes und die Arbeitsbeschäftigung, die erstmals einen genauen Einblick in die Verteilung der Arbeitskräfte im Arbeitsamtsbezirk Mannheim ergeben hat, dann die Verteilung der Arbeitskräfte im Wege der Dienstvermittlung, im besonderen für das Bau-Vorhaben, aber auch für Betriebe mit wirtschaftlich bedeutenden Aufgaben und ein weiteres, besonders für die Geschichte des Arbeitsamts Mannheim bedeutendes Ereignis, die am 11. August 1938 erfolgte Eingliederung des Arbeitsamts Weidenheim.

Die Zahl der Vermittlungen

Bei auch im vergangenen Jahr eine weitere Erhöhung erfahren, obwohl nach der Bekämpfung der gesamten Wirtschaft der Stellenmangel, vor allem ansonsten des aufgetretenen Mangels an Fachkräften aller Art, eine gewisse Beschränkung erfahren hat. Es sind gegenüber 50.178 Vermittlungen im Jahre 1937 im Jahre 1938 53.068 Vermittlungen getätigt worden. Beachtlich sind die Veränderungen im Verhältnis Dauerbeschäftigung zu kurzfristiger Beschäftigung 1937/38. Demnach ist die Zahl der Vermittlungen in Dauerbeschäftigung von 21.523 auf 22.237 zugenommen, während die Zahl der Vermittlungen in kurzfristiger Beschäftigung eine Verminderung von 28.655 auf 30.831 erfahren hat.

Auf Grund der Verordnung zur Sicherstellung des Arbeitskräftebedarfs für Aufgaben von besonderer wirtschaftlicher Bedeutung sind in der Zeit vom 1. 6. bis 31. 12. 1938 vom Arbeitsamt Mannheim insgesamt 1.632 Arbeitskräfte vermittelt worden. Davon für den eigenen Bezirk 340, innerhalb des Sonderbezirksamtes Schwedenscheid für Weidenheim 3.000, außerhalb des Sonderbezirksamtes 302.

Während im Jahre 1937 beim Arbeitsamt Mannheim für Männer 34.873 offene Stellen gemeldet waren, waren es im Jahre 1938 41.008. Im gleichen Zeitraum waren an Männern festgehalten im Jahre 1937 21.832, im Jahre 1938 41.802.

Die Veränderungen der Wirtschaftslage

Welchen gewaltigen Veränderungen die Wirtschaftslage in den vergangenen zwei Jahren unterworfen war, ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Im Jahre 1934 sind bei 75.081 beim Arbeitsamt Mannheim eingegangenen Arbeitsgesuchen 49.076 Vermittlungen getätigt worden. Das heißt auf 100 Arbeitsgesuche entfielen im Jahre 1934 65,4 Vermittlungen.

Im Jahre 1937 sind bei 61.932 Arbeitsgesuchen 50.178 Vermittlungen erfolgt. Das heißt auf 100 Arbeitsgesuche, die die Wirtschaft dem Arbeitsamt Mannheim zur Befragung meldete, entfielen im Jahre 1937 81,2 Arbeitsgesuche, im Jahre 1938 entfielen im Jahresdurchschnitt auf 100 offene Stellen nur noch 163 Arbeitsgesuche. Dabei ist zu beachten, daß diese Jahresdurchschnittsziffer lediglich durch die Wintermonate zwangsläufig eine Erhöhung erfahren hat. In Wirklichkeit beträgt die Arbeitslosigkeit im Oktober bei den Männern 80, bei den Frauen 114. Insgesamt also 96, das heißt bei 100 offenen Stellen im Monat Oktober waren nur 40 Arbeitsgesuche als Arbeitsgesuche zur Befragung gemeldet. Daraus ergibt sich deutlich die Schwierigkeiten aus dem Arbeitsmangel, da ja 100 Arbeitsgesuche keineswegs den Anforderungen der 100 offenen Stellen entsprechen.

Die Stabilität der Wirtschaftslage im Arbeitsamtsbezirk Mannheim

ergibt sich auch aus den sogenannten Andrangskoeffizienten in Jahresdurchschnitt. Das heißt auf 100 offene Stellen, die die Wirtschaft dem Arbeitsamt Mannheim zur Befragung meldete, entfielen im Jahre 1933 2.651 Arbeitsgesuche, im Jahre 1938 entfielen im Jahresdurchschnitt auf 100 offene Stellen nur noch 163 Arbeitsgesuche. Dabei ist zu beachten, daß diese Jahresdurchschnittsziffer lediglich durch die Wintermonate zwangsläufig eine Erhöhung erfahren hat. In Wirklichkeit beträgt die Andrangskoeffizient im Oktober bei den Männern 80, bei den Frauen 114. Insgesamt also 96, das heißt bei 100 offenen Stellen im Monat Oktober waren nur 40 Arbeitsgesuche als Arbeitsgesuche zur Befragung gemeldet. Daraus ergibt sich deutlich die Schwierigkeiten aus dem Arbeitsmangel, da ja 100 Arbeitsgesuche keineswegs den Anforderungen der 100 offenen Stellen entsprechen.

Nach der bekannten Anordnung über den Metallarbeitererlass vom 11. 2. 1937, nach der das Arbeitsamt die Genehmigung zur Abwanderung zu erteilen hat, sind Abwanderungsanträge gestellt worden im Jahre 1937 175, im Jahre 1938 338. Zugewilligt wurde in 250 Fällen, nicht zugewilligt in 88 Fällen, 9 Fälle wurden zurückgewiesen und 11 wurden als unerledigt ins neue Berichtsjahr übernommen.

Vom Arbeitsmangel

Nach der 3. Anordnung zum Vierjahresplan sind im Jahre 1937 210 berufstätige und beschäftigt gemessene Metallarbeiter ihrem Beruf zurückgemeldet worden. Im Jahre 1938 waren es 78. Es ist zu hoffen, daß wenn alle Betriebe und Betriebsbetriebe mitarbeiten, noch mehr berufstätig beschäftigte Volksgenossen ihrem alten Beruf in Betrieben zugeführt werden können, die wirtschaftlich bedeutende Aufgaben auszuführen haben.

Die Vermittlung älterer Angehöriger nach der 3. Anordnung ergab für Mannheim einen ziemlich vollen Erfolg. Von 821 beim Erlass der 3. Anordnung vorhandenen älteren Angehörigen sind 309 in Arbeit und Post gebracht worden.

Während im Jahre 1937 noch 21 Reichsarbeitsstellen durchgeführt wurden, waren es im Jahre 1938 nur 12, die teilweise auch schon 1937 oder noch früher begonnen wurden. Der verlorene Jahressatz aus Mitteln der Reichsanleihe im Jahre 1938 betrug 230.000 M. Im Jahre 1938 wurden managel Arbeitsstellen kaum noch Reichsarbeitsstellen anfallen.

In Durchführung der 4. Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan sind im Jahre 1938 dem Arbeitsamt 275 Bauangelegenheiten eingereicht worden. In 180 Fällen konnten Unbedenklichkeitsbescheinigungen erteilt werden. In 95 Fällen mußten nach den bestehenden Bestimmungen gegen die Durchführung von Bauvorhaben Bedenken erhoben werden.

Im Jahre 1938 wurden insgesamt 383 Anträge auf Arbeitsbeschäftigung oder Beschäftigungsbefreiung für Ausländer bearbeitet. 119 reichsdeutsche Ausländererwerb im Jahre 1938 im Arbeitsamtsbezirk Mannheim vermittelt worden. Seit Inkrafttreten des Gesetzes, der die Einbürgerung des Arbeitsamts bei Ausweisung von Ausländern mit Wirkung für das Ausland an deutsche Staatsangehörige anordnet, also vom 1. 7. 38 ab, sind 1101 Fälle bearbeitet worden.

Zur Unterhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe im Arbeitsamtsbezirk Mannheim sind etwa 200 ausländische Saisonarbeitskräfte, vorwiegend italienischer und jugoslawischer Staatsangehörigkeit, bis zum Eintritt des Winters beschäftigt gewesen.

Im Jahre 1938 sind vom Arbeitsamt Mannheim zur Prüfung eines anderweitigen Arbeitsverhältnisses 204 auf Wanderbewerber oder oder Ortsunfähige bearbeitet worden.

Als Heimkehrer wurden anlässlich der Aufstellung der Heimkehrerliste im Arbeitsamtsbezirk Mannheim 876 Volksgenossen und Volksgenossinnen ermittelt.

Das Arbeitsamt hat sich als ein unentbehrliches Instrument der sozialpolitisch notwendigen Lenkung der Arbeitskräfte bewährt. Insbesondere hat das Arbeitsamt Mannheim seit Einführung des Arbeitsbuches über 192.000 Arbeitsbücher anbesorgt. Im Jahre 1938 wurden 200.700 eingegangene Veränderungsanzeigen bearbeitet.

Auf dem Gebiet der unterhaltenden Arbeitslosenhilfe sind im Jahre 1938 wesentliche Entlastungen zu verzeichnen. Die Zahl der Neu- und Weitergemeldeten sank erheblich, die Zahl der Hilfeempfänger ist zurückgegangen.

Unterhaltliche Kurzarbeiter sind in diesem Jahre erstmals völlig ausgeschlossen. Es ist selbstverständlich, daß die der angeordneten Wirtschaftslage Kurzarbeiterunterstützung nur beim Vorliegen ganz besonderer Verhältnisse bewilligt werden kann.

Von der Berufsberatung

Nachdem auch die Berufsberatung als soziale Lenkungsstelle für den Berufsberatungswahl durch verschiedene einschlägige Bestimmungen des Beauftragten für den Vierjahresplan in ihrer Befähigung eine wesentliche Verstärkung erfahren hat, ist auch die Geschäftsleistung gestiegen. Die Zahl der Rathgebenden hat gegenüber dem Vorjahr eine kleine Verminderung erfahren, was auf die Verringerung der Entschlüsselungszahl und den wesentlichen geringeren Nachschub zum Vorjahr zurückzuführen ist. Es erwiderten insgesamt 4799 männliche Rathgebende und 3529 weibliche Rathgebende bei der Berufsberatung. Von den gemeldeten 2446 offenen Lehr- und Lehrlingsstellen für männliche Jugendliche konnten 2042 und von den 1935 offenen Lehr- und

Welche Konsulate sind für Mannheim zuständig?

Wir legen hiermit unser Verzeichnis derjenigen Konsulate fort, die für unser engeres Wirtschaftsgebiet von Bedeutung sind. Die mit einem 0 bezeichneten konsularischen Vertreter sind zur Ausstellung von Pässen und die durch + gekennzeichneten zur Ausstellung von Passbüchern berechtigt.

- Dänemark: 0 Mannheim, Konsulat mit Sitz in Kopenhagen.
- Finnland: 0 Mannheim, Konsulat.
- Verland: 0 Mannheim, Konsulat.
- Mexiko: 0 Mannheim, Konsulat.
- Norwegen: + Mannheim, Konsulat.
- Peru: + Mannheim, Konsulat.
- Portugal: 0 Mannheim, Konsulat.
- Rumänien: 0 Stuttgart, Konsulat.

Vereidigung in der Loretto-Kaserne

Am Samstag, dem 21. Januar, vormittags 11 Uhr findet, wie die Kommandantur Mannheim-Ludwigsbasen mitteilt, in der Loretto-Kaserne Seckenheim die Vereidigung der aus Österreich und den sudetendeutschen Gebieten einberufenen Soldaten durch den Kommandanten Oberst Bucher statt.

Die Bevölkerung Mannheim-Ludwigsbasen ist dazu eingeladen.

**** Heute Kurdenball.** Heute, Freitag, 20. Januar, sollen ab 10 Uhr 15 min. die Sportkräfte des Sportamtes Mannheim der NSG „Kraft durch Freude“ aus.

Katernheilen für weibliche Kuranden 970 bezeugt werden. Nach auswärts in Betrieben vermittelt wurden 144 männliche und 24 weibliche Jugendliche. Von auswärts in hiesige Betriebe vermittelt wurden 249 männliche und 15 weibliche Jugendliche. Die Vermittlung blieb auf gleicher Höhe trotz der Verminderung der Kurandenanzahl. Den fast gezeigten Anforderungen der Wirtschaft haben im diesem Jahre teilweise noch die Uebererschüsse der letzten Jahre zur Verfügung. Daher konnten auch den Mangelberufen noch genügend Jugendliche zugeführt werden. Für die kommenden Jahre ist mit wachsendem Nachwuchsmangel zu rechnen. Es bedarf der Lenkung der einseitig an Metall- und Kaufmännische gerichteten Wünsche, um allen Berufen, vor allem der Landwirtschaft, dem Bau und dem Bergbau, den angemessenen Nachwuchs zu sichern. Durch die Verteilungsabordnung ist die reiblose Erhaltung aller Ausbildungsstellen, die im Benehmen mit der Wirtschaft und der DAF begünstigt werden, gefördert, ebenso auch die Erhaltung aller Jugendlichen. Dadurch ist auch die Grundlage gegeben für eine planmäßige Lenkung.

In das weibliche Pflichtjahr treten im Jahre 1938 insgesamt 1490 M., davon sind 443 in die Landwirtschaft, 453 in die Hauswirtschaft, 578 in das hauswirtschaftliche Jahr, und 75 in Umhüllungslager und Landdienst eingewiesen worden.

Hinter jeder der vorstehend angeführten Zahlen steht ein lebendiger Mensch mit seinem Schicksal und häufig auch engstens verknüpft mit dem seiner Familie. Während vor wenigen Jahren noch die Öffentlichkeit im Arbeitsamt eine Stempelkassette sah, die konzentrierte Hoffnungslosigkeit, ist heute die Betreuung der Arbeitslosen eine der geringsten und unbedeutendsten Aufgaben des Arbeitsamts geworden. Die Betreuung der deutschen Arbeitskräfte, als das schicksalhafte Gut der Nation mit seinen vielfältigen Ausrichtungen sowohl für das Schicksal des Einzelnen, das der Familie, insbesondere aber für das Schicksal der Nation, überträgt dem Arbeitsamt eine volkswirtschaftlich und politisch hohe Verantwortung.

Im vergangenen Berichtsjahr hat sich zum erstenmal im Arbeitsamtsbezirk Mannheim die Spannung sehr deutlich bemerkbar gemacht, die aus dem Mangel an Arbeitskräften für bestimmte Berufe entsteht. So sehr darüber Freunde empfinden werden kann, daß auch die hiesige Wirtschaft unermesslich viel und ganz in den Vordergrund unerschöpflicher eingeschaltet ist, so erzeugt dies manchmal Neidungen und unliebsame Entscheidungen, die unvermeidlich sind, für die aber das nötige Verständnis erwarbt werden kann.

Im kommenden Jahre wird es die oberste Aufgabe des Arbeitsamtes sein müssen, immer mehr Reserve im Zuge einer vernünftigen Umgruppierung der Arbeitskräfte für die Betriebe frei zu bekommen. Dabei ist das Arbeitsamt aber auf die Mitarbeit und Mithilfe aller Beteiligten dringend angewiesen. Es wird auch wie bisher stets bemüht bleiben, möglichst ohne die ihm zuzehenden Macht- und Zwangsmaßnahmen durch eine verständnisvolle Zusammenarbeit alle die großen und schweren Aufgaben zu meistern, die im Interesse einer weiteren Bekämpfung und eines weiteren Ausbaus unserer heimischen Wirtschaft anfallen.

Vom 15. Mai bis 1. Oktober Sportappell der Betriebe

Diese Jahr nimmt auch die Hallende Frau teil.

Ein wichtiger Abschnitt der Jahresarbeit des Sportamtes von DAF ist der Sportappell der Betriebe 1939, der vom 15. Mai bis 1. Oktober durchgeführt wird. Bereits das Jahr 1938 brachte eine Teilnehmerzahl von 145 Millionen. Für 1939 wird ein Mehrfaches dieser Ziffer erwartet. Dazu kommen außerdem diesmal die schaffenden Frauen, die am ersten Sportappell wegen der kurzen Vorbereitungszeit noch nicht teilnehmen konnten.

In Zusammenarbeit mit der Reichsjugendführung und dem Jugendamt der DAF hat das Sportamt ferner laut DAF eine Aufgabe in Angriff genommen, die unter dem Leitwort **Leibesübungen der berufstätigen Jugend** in der Bekämpfung der Leistungslosigkeit und Gesundheit der jungen Menschen in den Betrieben geschäftlichen will. Schließlich ist von Interesse, daß während der Reichslagerung der NSG „Kraft durch Freude“ in Hamburg im Juni 1939 die Reichswettkämpfe der besten Gewand- und Betriebsportgruppen durchgeführt werden. Dazu werden Massenveranstaltungen treten, die dem **„Tag des Sports“** sein eindrucksvolles Gepräge vermitteln sollen.

Mannheimer Marine-DJ stellt sich vor

Befehl auf der Hauptprobe für den Elternabend

Am Mittwochabend trat ein ganzer Trupp Marine-DJ mit Beilemannsdjug, einem Jüngling und auch zwei Mädchen ins Bariburg-Gebäude ein, und da man solchen Anblick noch nicht gewohnt ist, hielt man sich gerne Luft zum Vetter des Ganzen: Hochseebatter für Marine im Mann 171 und Führer des Marinekommandos Schmidt.

Es soll generalprobiert werden für den sonntäglichen Elternabend, auf den wir am Dienstag schon hinwiesen. Die Kinder müssen flappen, gerade heißt schon der Adjutant und Oberflamendführer Führer von jezt Mannen auf, Turner und Harmonikspieler sollen auch ran, und dann vor allen Dingen die beiden Kurzhölzer, für die man ja die Mädchen nötig hatte. Da soll doch Vater und Mutter mündertel Einwürde erleben gegen den lehrlichen Wunsch des Jungen, zur Marine-DJ zu gehen. Aber der Kommandoführer kommt und gibt Aufklärung, und dann geht's natürlich. Anschließend allerlei über den Dienst an Bord, Winken, Morfen, Lichtführung, Wasser- und Straßenvorwarnung, — alles natürlich unterhaltsam und ansehnlich dargestellt. Das der übliche DJ-Dienst auch

Befehl die Jugendführer der Elternjugend am 21. Januar: Pour le mérite. Beginn vormittags 8 Uhr.

zugehört: Schießen, Schwimmen, Singen, Kartenspielen, Disziplin, versteht sich von selbst. Und auf jeden Fall: ist es nicht besser der Hund lernt einmal See und Wasser und Marinedienst auf diese Weise kennen, als daß er eines Tages anknüpft und irgendeine Schiffbrüche wird, so wie es früher üblich war?

„Gut, aber lernt er denn auch wirklich Seemannschaft und Marine kennen? Was gibt's denn da für praktische Möglichkeiten?“

„Na freilich, wir haben zwei Rutter, zwei Motorboote und ein Schullöcher. Das Schullöcher hat ein großer Vertikalarbeitsgerät, es ist ein 600 Tonnen großer Doppelschrauben-Bohrer, der gerade umgebaut und eingerichtet wird. Da läßt sich schon was machen.“

„Das ist nicht schlecht, und woher kommt denn die Mannschaft für solch Schiffsraum?“

„Wir sind ja noch im Aufbau, aber so rund 300 Mann aus Mannheim haben wir schon, und dann kommen noch mindestens 100 Mann dazu aus dem übrigen Nordbaden, das von hier aus erfolgt wird.“

„Was für die Arbeit kommen die Jungs?“

„Vorwiegend natürlich aus Schifferkreisen, Schiffbauern, aber auch alles, was mit Schiffbau zu tun hat, ist ganz bei uns, dann die Wasserbauern und Kanuten, Ueberhaupt richtige Wasserkraften, die kommen überall her, das ist eine Naturveranlagung, die überall aufblüht.“

„Sie werden wohl alles eingeladen haben, was mit Wasser und Seemannschaft überhaupt zu tun hat?“

„Natürlich, die Marinekameradschaften, die Marineinspektion, die Offiziere der Wehrtechnischen Abteilung und des Wehrkommandos. Und ich denke, daß da etwas zusammenkommt; denn neue Pläne von der heutigen Marine, die wollen die alten Seebären doch gelassen haben.“

„Gerade sind die Schiffsbauer baribereit, wir werden uns, um nicht zu führen.“

„Hr.“

Sie hab' wahllos Wäsche

Phosphorin wandert in die Gekantalt

Die Große Strafkammer ordnete nach der Ernennung des 5. 31. die Unterbringung der 40-jährigen aus Karlsruhe gebürtigen Frau Delene Lugin in eine Heil- und Pflegeanstalt an. Der Sonderverhandlung stellte fest, daß die über ein großes Wissen verfügende Frau in schlechte Verhältnisse verfallen sei, daß sie selbst noch im Gelände ihres Mißgeschickens um- und wahllos Wäsche sah. Außer der Alkohomanie leidet sie auch an Verfolgungswahn. Schon früher ist sie in der Heil- und Pflegeanstalt in Wiesloch, in welchen Anstalten sie bereits untergebracht war, dem Drogum zum Stehlen gefolgt.

**** Der nächste Spruchtag der Bezirksausgleichsstelle für öffentliche Kustrie bei der Wirtschaftsamt Baden** findet am 26. Januar in der Industrie- und Handelskammer Mannheim, L. 1, 2, statt. Vorträgen nur nach vorheriger Vereinbarung.

**** Vereidigung eines Richters.** Zu der kürzlich erbrachten Meldung über die Vereidigung des Richters G. wegen Bekämpfung eines Richters im Verlaufe eines Ehegerichtsprozesses ist beizufügen, daß G. bei dem einem Richter gemachten Vorwurf unkorrekter Handlungswelt keinesfalls das Schimpfwort „Verräter“ gebraucht hat. Die dem Richter schuldige hohe Achtung würde beim Gebrauch dieses Schimpfwortes zweifellos auch eine höhere als die ausgedruckte Strafe verlangt haben.

Sinweis

Heute maßhaltige Feiertage mit Ernst Krüger, die angeführte 3. maßhaltige Feiertage mit der bekannten Zeitung Ernst Krüger als Solistik findet heute statt. Nach dem Sport- und Fußballer unter Leitung von Kapitan Er. Ernst Krüger wird mit.

Hilfe gegen Gicht und Rheumatismus

Wer diese Plagegeister am eigenen Körper spüren muß, wird sie freuen, ein altbewährtes Mittel zu wissen, das schon vielen Tausenden geholfen hat, die an Gicht und Rheumatismus litten. Ich empfehle Ihnen hoch ein Mittel, das seit mehr als dreißig Jahren erprobt ist und Sie inden es selbst versuchen, ohne daß es Sie etwas kostet. Aber erst im Innern über die wohlthätige Wirkung des Gichtmittel mehr lesen. Ich folgende Briefe:

Bestin 11 25. Schindlerstr. Nr. 120a, 11. 12. 38.

Ich freue mich besonders, Ihnen mitteilen zu können, daß mir nichts so geholfen hat, wie die Gichtmittel-Tabletten. Trotz meiner 72

Jahre ist durch diese nur meine Gicht ganz behoben worden und ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus. Ich werde es nie veräumen, dieses Mittel weiter zu empfehlen.

Paul Kurze, Remter.

Dortmund, Reinholdstr. 10, 10. 7. 38.

Ich bin von meinem schweren Gelenkrheumatismus befreit und spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus. Ich hätte früher schon von vier Bekannten, die alle Gichtmittel genommen haben, einer sonnte sich nur mit Hilfe eines Stodes bewegen, alle sind durch Gichtmittel befreit worden. Herbe Ihr Mittel bei jeder Gelenksentzündung empfehle.

Frau Hil. Wöhe.

Welche Freude befreit ich in überaus großer Zahl und alle sind Ausdruck der Anerkennung und Dankbarkeit dafür, daß Gichtmittel geholfen hat. Da Gichtmittel die hauptsächlichsten Bestandteile bekannter natür-

licher Heilbrunnen enthält, die ich bei Gicht und Rheumatismus bewahren, befreit es nicht nur vorübergehend die Schmerzen, sondern es bekämpft die Krankheitsstoffe von innen heraus und hat feinerlei schädliche Nebenwirkungen.

Ein gutes Mittel gegen die rheumatischen Schmerzen, die zu Beginn der Erkrankung meist noch empfohlen werden, ist die Gichtmittel-Tabletten. Sie ist eine sehr empfehlenswerte Ergänzung der Trinkturf.

Sie können kostenlos und portofrei je eine Probe Gichtmittel und Gichtmittel-Tabletten mit weiteren Aufklärungen und genauer Gebrauchsanweisung erhalten, wenn Sie Ihre Adresse senden an: Max Tull, Abt. Hofrat, Berlin N. 267, Friedrichstraße 10.

Gichtmittel ist in allen Apotheken zu haben.

Die Unterhaltungsseite der „N.M.Z.“

„Da kommt die Lawine schon!“

BILDER VOM TAGE

Am 26. Januar werden im Nibelungenland die Bewohner der Eiger-Wand, die Bergführer Berg und Deckert zu Gunsten des BSW einen interessanten Bilderbericht über ihren Kampf mit den letzten bisher unbewegbaren Eispodest halten. Gedulde bitte und diesen Wackelstift aus seinem Bozrag zur Verfügung.

„Wiggerl, poch auf, es wird nochmals schwer!“
„Ein Ueberhang!“
Das Eis war nicht mehr so dicht. Es hielten keine Ecken mehr. Mit den Steigeisen konnte ich nur noch



Im schwindelnden Höhe an der Eigerwand

so daß er das Seil losließ und mich mit den Händen abhing. Dabei drang ihm eine meiner Jaden in den Handballen. Die Wucht war so groß, daß es auch ihn aus dem Stand warf. In diesem Bruchteil einer Sekunde erwischte er nochmals mein Seil. Das gab mir einen Ruck, und ich fand; war ohne Stufe, aber fest mit allen 12 Jaden im Eis. Wiggerl neben mir ebenso. Ein Schritt und wir waren wieder im Stand. Die Ecken hatte es natürlich rausgerissen. Ich schlug gleich wieder neue. Indessen hatte Wiggerl den Hängling von der Hand gezogen. Das Blut spritzte nur so heraus, aber ganz dunkel. Das konnte keine Salagader sein. Ein Blick auf die Wand: Nein, Gott sei dank, eine Lawine kommt jetzt nicht! — Den Ruck ab, das Verbandszeug heraus und eingebunden.

„Wird Dir schlecht?“ Er war ganz grün. — „Ich weiß nicht“, meinte er. Ich stellte mich gleich so, daß er auf keinen Fall stürzen konnte. „Reiß Dich zusammen, jetzt gilt alles!“

Da kam mir im Nebelbeutel gerade ein Häschel Herzstropfen in die Finger, die mir die besorgte Frau Doktor aus Grindelwald für alle Fälle mitgegeben hatte. Es hand etwas darauf von 10 Tropfen. — Ich schüttete ihm gleich die Hälfte davon in den Mund. Die andere Hälfte trank ich selbst aus. Ein paar Trauendauer nachgehoben, und wir waren wieder hergestellt. — Von der Lawine war noch nichts zu sehen.

„Ich poch den Ueberhang gleich wieder an!“
„Halt mir ober Bitte net nochmal nauf“, meinte Wiggerl leise lachend mit ganz schwacher Stimme.
Ich reißte mich zusammen und gehe mit voller Sicherheit über die schwere Stelle. Ecken bringe ich keinen an. Hast 30 Meter! Das ganze Seil muß ich ausgeben, bis wenigstens einer der kleinen Felsbaken ist. Da kommt sie schon die Lawine!

Mich kann sie nicht mehr so treffen, da die Rinne seitlich heraus geht. Frid und Delni bekommen die ganze Wucht ab. Auch Wiggerl kann sich nicht beklagen. Sie schüßen sich, indem sie die Rückseite über die Köpfe ziehen und im Ärgern auf die wackligen Eishaken vertrauen. Ich beobachtete die Stärke der Lawine, und wenn sie ganz dicht kommt, rufe ich „Leht, leht, — aushalten! Jetzt kommt ganz dicht!“

Da bekomme ich auch wieder eine hinauf, daß ich mit dem Kopf an die Wand schlage. Ein paar Augenblicke, und ich bin wieder frei. Auf die Kameraden proffelt es immer noch herunter. Die Zahn will kein Ende nehmen.

seinen Diensten entließ. Da stand der junge Journalist nun traurig da und mußte sich um eine andere Beschäftigung umsehen. Und doch hatte er nur die reine Wobereit gemeldet. Man wollte es nur in New York nicht glauben, daß zwei Menschen tatsächlich mit einer Maschine durch die Luft geflogen waren.

Freilich hat der erste Motorflug der Brüder Wright auf den Dänen von Nordkarolina nur 12 Sekunden gedauert. Die in der Luft zurückgelegte Strecke betrug ganze 50 Meter. Immerhin — das Wunder war geschehen, und zwar mit Hilfe eines Motors, der bei einem Gewicht von fast 100 Kilogramm nur eine Leistung von 24 PS erzielte. 35 Jahre sind seit jenem für die Luftfahrt bedeutungsvollen Tage vergangen. Ueber dem weissen Palmen, der sich an den Dänen von Kitty Hawk in Nordkarolina zur Erinnerung an den ersten gelandeten Motorflug der Brüder Wright erhebt, sind dieser Tage 100 schwere Bombenflugzeuge, die jüngsten Modelle der amerikanischen Luftwaffe, hinweggeflogen, um den Pionieren der Luftfahrt am Jahrestag ihrer fähigen Tat eine Ehrung zu bereiten.

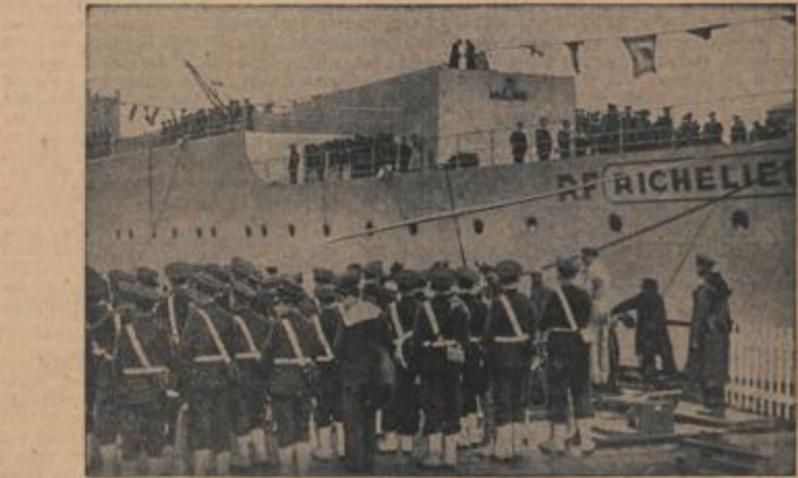
100 Kränze senkten sich auf die Dänen hernieder, die einst Zeugen des dramatischen Luftabenteuers der

Entlassen, weil er die Wahrheit meldete.

Groteske um den ersten Flug der Gebrüder Wright

Es ist genau 33 Jahre her, daß eine groß New Yorker Zeitung ein Telegramm ihres Korrespondenten aus Nordkarolina erhielt, in dem dieser meldete, der amerikanische Techniker Orville Wright habe sich zusammen mit seinem Bruder Wilbur in einer von ihnen konstruierten Flugmaschine über den Dänen von Kitty Hawk in die Höhe erhoben. Das war die erste Meldung, die in New York von dem ersten Flug mit einem motorisch angetriebenen Aeroplan eintraf.

Bei aller damals vermutlich noch nicht so hoch entwickelten amerikanischen Reporterfähigkeit — der unglückliche Zeitungsmann, der Henry Williams hieß und 22 Jahre zählte, hätte diese Meldung nicht abdrucken sollen. Denn sie erschien feindlich in den Spalten der New Yorker Zeitung, sondern folgte Mr. Williams seine Stellung. Der Verleger sandte ihm nämlich ein wütendes Rücktelegramm, in dem er ihn wegen seiner unverschämten, dummdreisten und schandlichen Lüge, kurzerhand aus



Frankreichs neuestes Großkampfschiff lief vom Stapel

Unter Bild zeigt das Schlachtschiff „Richieu“, dessen Beladung 1500 Mann betragen wird, nach dem Stapellauf. Die Beladung des 24 Meter langen Schiffes wird in der Hauptkammer aus acht 20-cm-Geschützen mit einer Schußweite von 40 Km. beschießen.

(Zentral-Bilderdienst, Jander-Multiplex-R.)



General der Flieger Christian Jensen

Der RZM-Führer Generalleutnant Christian Jensen wurde vom Führer und Obersten Geschlechts der Wehrmacht zum General der Flieger befördert. (Verlag-Doffmann, Jander-Multiplex-R.)



Die deutschen Arabo-Flieger in Batavia

Nach einem Referat über die deutschen Arabo-Flieger Oberleutnant Hans Putschowitsch und Leutnant Gerner mit ihrer Arabo-Waldine in Batavia. — Hier sieht man Putschowitsch im Gespräch mit dem deutschen Generalleutnant Dr. Ziemann. (Klosterl. Presb., Jander-Multiplex-R.)

Brüder Wright waren, und inmitten der Ehrengäste, die dem Erinnerungsfest beiwohnten, stand ein großartiger lächelnder Herr. Der erzählte am Mikrophon schmunzelnd die Geschichte, wie er vor 35 Jahren als blutjunger Reporter von seiner Zeitung hinausgeworfen wurde, weil er die Meldung von jenen ersten gelandeten Motorflug nach New York sandte.

Selbstverständlich ist der wackere Mr. Williams bald nach seiner telegraphischen Entlassung als sendend gerechtfertigt worden. Aber er nahm

das reumütige Angebot seines New Yorker Verlegers, wieder den Korrespondentenposten zu übernehmen, nicht an. Er lagte schließlich dem Journalistenberuf entläßt und ließ die ihm anvertraute Behandlung Lebenswelt und stellte sich in den Dienst der aufstrebenden Fliegerei. Williams hat die Brüder Wright auf ihren Reisen begleitet, er wohnt ihren sensationellen Vorführungen in Frankreich, Deutschland und England bei und ist heute wohlbestellter Leiter des Flughafens der Staatshauptstadt Kairo.

„Annette, die ich malte, die ich liebte“

Von Herr Brenneke

Einfach schrecklich, diese Beleuchtung! Kunstmalers Walter Gebhardt richtete, nachdem er eine Welt mitmütig den grauen Novemberhimmel gemauert hatte, den Bild wieder auf das Bild, welches vor ihm auf der Stofflei hand. Es war ein Porträtmalerei aus der Webermeierzeit und zeigte ein ungemein schönes Mädchenantlitz. Aus Familienbesitz stammend, war es kürzlich, unter allerlei Verwäppl verborgen, auf dem Hausboden seiner Aufstiegsleiterin zum Vorschein gekommen. Dabei heulte es sich heraus, daß es sich um ein verschollenes Bildnis einer Abin dieser Familie handelte. Um allen Zufälligkeiten eines nochmaligen Verkaufes vorzubeugen, hatte der junge Künstler den Auftrag erhalten, eine getreue Nachbildung des Gemäldes anzufertigen.

Walter Gebhardt entstammte einer alten Malerfamilie. Ein Vorfahr war um die Mitte des 18. Jahrhunderts, ehe die Photographie aufkam, ein bedeutender Porträtmaler gewesen. Ueber sein Lebensschicksal war so gut wie nichts bekannt. Auf einem noch vorhandenen Miniaturgemälde sah man ihn, einen verschwärmten, ganz in Weltkummer verfunkenen Jüngling, in der damals üblichen Tracht Lord Byron's.

Zu dumm, daß sich das Wetter, so eingetrübt hatte, Gerade die Pastellfarben verlangten Licht, helles Tageslicht. — „Schönes Mädchen“, sagte der Kunstmalers bald, während er das Kreidestück in den Händen warf, ich weiß zwar nicht, welcher Maler damals vor dir gezeichnet, aber ich nehme an, daß er weit mehr Vergnügen bei seiner Arbeit empfunden hat!“

Das Mädchen mit den Hängeloden lächelte. Groß, ein wenig forschend, waren die Augen ihm zugewandt. Unlaßlich sah dieser Ausdruck von Jungheit, der noch fest, nach über hundert Jahren, das jugendliche Antlitz durchwärmte.

Seltzam, ein Stigma des Künstlers war nir-

gends zu entdecken! Um dem Karton, auf welchen das Bild gewahrt war, den notwendigen Halt zu geben, war er auf einem Holzreiß befestigt. An der einen Seite hatte sich die Pappe gelöst und ließ sich leicht abheben.

Ganz unbedacht hatte der junge Kunstmalers den Spachtel in die Hand genommen und machte nun die Bohrmehmung, daß das Bild auf der Rückseite beschriebener war. Er lächelte es vollends und ließ mit schüchternem Erkennen die Worte:

„Annette, die ich malte, die ich liebte, mir zugewandt mit deinem Antlitz in vielen unversehrten Stunden. Niemals wirst Du erfahren, daß kurz vor Deiner Hochzeit ein Mensch in leidenschaftlicher Aufwallung seines Herzens vor Dir kniete. Heute ist der letzte Tag, das Bild wäre längst fort, aber ich ärgerte den Termin der Ablieferung immer wieder hinaus. — Und wieder lächelst Du, blickst mich an, als erwartest Du von mir das erlösende Wort. Nein, ich werde dieses Wort nicht sprechen, denn Du lebst in einer Welt des Reichtums, und ich bin nur ein armer Künstler. Werde glücklich an der Seite des Mannes, in dessen Auftrag ich dieses Bild malte. Feuerdruck und Wasserdruck mögen Dich verschonen, der nagende Wurm der Zeit Dir unerschütterlich sein. Gesegnet auch die Hand, die einst, wenn ein Jahrhundert vergangen, den Staub von deinen Wangen wischt. Lächle noch einmal mir zu, während ich das letzte Rot auf Deine Wangen lege, lächle noch einmal, du schönes Abbild meiner Liebe!“

Darunter hand die Jahreszahl und der Name des Künstlers, so klar und deutlich, als hätte er es gestern geschrieben. — Ergriffen legte Walter Gebhardt das Bild aus der Hand, als es an seine Tür klopfte. Er mußte sich erst wieder auf seine Umwelt bestimmen.

„Dereim!“
Im Türspalt erschien gleich darauf ein anmutiges

Mädchenantlitz. „Störe ich, Herr Gebhardt? — Es ist nur wegen des Bildes, meine Mutter kann kaum die Zeit abwarten, bis sie es wieder bei sich hat. Weder als hatten Sie mich denn so an, sehe ich aus wie ein Geist?“

„Ja“, entsetzte der junge Kunstmalers, langsam auf das Mädchen zutretend. „Sie sehen dem Bildnis Ihrer Urgroßmutter täuschend ähnlich, Fräulein Anni! Vielleicht male ich es noch einmal nach dem Leben, das heißt, wenn es Ihnen recht ist!“

„Ich weiß zwar nicht, ob ich das lange Stillleben vertragen“, sagte das Mädchen, „aber immerhin, wir können es ja mal versuchen. Und während sie den forschenden Blick des Malers fest erwiderte, fragte sie:

„Haben Sie eigentlich schon festgestellt, wer der Maler des Bildes meiner Ahnin war?“

Es entstand eine Pause, bis der junge Kunstmalers mit verhaltenem Stimm antwortete: „Es war mein Urgroßvater, der Porträtmaler Anton Gebhardt. Kommen Sie, Fräulein Anni — vielleicht darf ich Ihnen sagen, was er verschwiegen, als er das Bildnis Ihrer Ahnin malte!“

Das Mädchen lächelte. Es war dasselbe Lächeln, wie auf dem Bilde, forschend — und es war derselbe Ausdruck von Innigkeit, der das jugendliche Antlitz durchwärmte.

© Aus dem Nationaltheater Mannheim. Heute Freitag 20 Uhr im Nationaltheater „Klimke“ von Heinz Gaudert. — Rosina Oper „Die die bische Eifer“ wird morgen Samstag 20 Uhr unter der musikalischen Leitung von Ernst Gremer im Nationaltheater gegeben. Es wirken mit die Damen: Schmidt und Kanderich und die Herren: Barling, Baltrusch, Heinrich Dölls, Robitz, Vienhard, Schäfer und Trieloff. Regie: Helmut Ebb. — Im Neuen Theater im Hofgarten wird das erfolgreiche Lustspiel „Die drei Eisbären“ am Sonntag, dem 22. Januar, wiederholt. — Rudolf Bockelmann, der gefeierte Heldensänger der Berliner Tauboper und der Bayerischer Festspiele, wurde von der Leitung des Nationaltheaters zu

einem einmöglichen Wappel am 28. Januar verpflichtet. Bockelmann wird den „Fliegenden Holländer“ in Richard Wagner's Oper singen.

Wihelm Vinder: Gesammelte Aufsätze aus den Jahren 1897-1922.

Herausgegeben von Leo Pruhs & Verlag G. H. Hermann, Leipzig. Seiten 728. M. 12. —
Als eine literarische Gabe zur Feier seines 50. Geburtstages ist Wilhelm Vinder, dem führenden deutschen Kunsthistoriker (wir danken ihn vor kurzem erst als Redner in der Rheinheimer Kunstbörse über: die Sammlung seiner „Gesammelten Aufsätze“ im vergangenen Jahre dargestellt worden. Virektor des Museums, der Freund des Gelehrten, hat aus der Fülle der Vorlesungen und kleineren Aufsätze Vinders, die an seit entlegenen Stellen gedruckt, nicht immer leicht zugänglich waren, eine Auswahl von einigen fünfzehn der wichtigsten zu dem vorliegenden, schön gebunden und reich illustrierten Bande vereinigt. So verleiht diese Ausgabe auch nach Anseh, Ort und Stunde ihrer Unternehmung in andere drei Jahrzehnten eine unermesslich wertvolle und reichhaltige Sammlung, die in menschenliebe, weit geistig oder erhabenheit, sich Themenwohl und Fragestellung erweitert. Sie überbringt die Welt mit feinerer Eingangslichkeit die einseitigen geistigen Verhältnisse ihres Verfassers. Darin ist gewiss ebenfalls wie in ihren wichtigen wissenschaftlichen Ergebnissen und ihrer Bedeutung als hervorragende Leistungen kunsthistorischer Forschung die tiefe Wirkung begründet, die von ihnen ausging und heute noch anhält.

Ein Ruf wie der über „die literarische Wurzel der Virek“ oder — um aus dem reichen Inhalt nur noch einen Beleg zu nennen — die Gedächtnisrede zu Goethes hundertsten Geburtstag, die keine Beschränkung der bildenden Kunst mit ganz notwendigen, überausreichen und dennoch ganz selbstverständlich erhellenden Fragestellungen, und Antworten beleuchtet, und erfüllt von der sprühenden Lebenskraft und Frische des Verfassers, von dem wissenschaftlichen Ernst und der freudigen Schicklichkeit des Verfassers und nicht zuletzt von dem glücklichen, in Angriff und Abwehr gleich leidenschaftlichen Verstandnis zur deutschen Kunst und ihrem unerschöpflichen Wert. Und wenn man Vinder'seit erregte, aus diesem Verantwortungsbewußtsein in die Aufgaben der Wissenschaft im Leben des Volkes gelebten Ausführungen über „Virek und Kultur der Wissenschaft“ verfolgt, so ist man, wie diesem Gelehrten, Vorgesangenen und Geseharten, Kunst und Wissenschaft, Wahrheit und Leben, die eine unerschöpfliche Einheit gemein hat, deren Partisan, immer reinerer Köpfe, als als das höchste Ziel seiner Fortschritt und Lebens befragt. Von Bruns hat die Virek'sammlung durch einen Brief an den „Freund und Bekannten“ eingeleitet, der in knappen Worten den tiefen Verstandnis Ton an den Verleser anspricht und zugleich eine feinsinnige Deutung seines Verdienstes gibt.

Ludwig Böhm

Knäuel und vllne Woll

Der „Klub der schulpflichtigen Knäuel“ hielt dieser Tage in der amerikanischen Stadt St. Louis seine Jahresversammlung ab. Nicht weniger als 181 Knäuelpaare männlichen und weiblichen Geschlechts waren erschienen, von denen das jüngste, die Schwester Opal und Mary Tuttle, 15 Jahre zählte, während das Brüderpaar Harry und James Gagnon eben seinen 71. Geburtstag gefeiert hat. Um ihre Schulpflicht zu betonen, trugen die jeweiligen Knäuelpaare die gleiche Kleidung, so daß es in der Tat in den meisten Fällen unmöglich erschien, sie auseinanderzuhalten. Eine Frage, die diesen Kongress der einzelnen Knäuel besonders beschäftigte und die auch die Anhänger der Mikroskopie interessiert war, war die Unterordnung, ob einander ähnliche Knäuel auch ähnliche Lebensstile haben. Auf Grund des gesammelten Materials ist diese Frage in den allermeisten Fällen zu verneinen. Da ist zum Beispiel das schöne Schwesterpaar Marcia und Myra Kelly aus Philadelphia. Man könnte sich vorstellen, daß Myra Ehemann mitunter Marcia einen jählichen Ruck gibt, weil er sie mit seiner Frau verwechselt. Und doch — wie unterschiedlich war das Lebensschicksal der beiden! Myra schlug eine bürgerliche Karriere ein und wurde Verkäuferin in einer Drogerie. Dort lernte sie einen reichen Fabrikanten kennen, der sie heiratete und mit dem sie seit fünf Jahren in glücklicher Ehe lebt. Marcia verlor ihr Glück in Hollywood. Sie scheiterte trotz ihrer künstlerischen Begabung. Nachdem sie ein Jahr lang durch Hunger litt, unterzog sie sich einem Selbstmordversuch. Man rettete sie und brachte sie in ihre Heimat zurück. Schließlich hatte sie noch das Glück, sich in einen Mann zu verlieben, der sie kurz vor der Scheidung als ein wichtiges vordringliches Beträger erwarb. Seit diesen Enttäuschungen führt sie der glücklicheren Knäuelgeschwester den Haushalt. Auch die Lebensstufen des 40-jährigen Brüderpaars Harry und Charles Gagnon verliefen sehr unterschiedlich. Harry hatte in all seinen Unternehmungen Glück und zog schließlich als Abgeordneter des Staates Pennsylvania ins Parlament ein. Heute gehört er als Besitzer großer Farmen und Viehweiden zu den wohlhabendsten Leuten seiner Heimat. Sein Bruder Charles, der in der Schule durch besondere Intelligenz auffiel und dem man eine glänzende Zukunft voraussagte, arbeitet heute als Kleinrentner in einem Hotel in St. Louis. Er war der Spielglück verfallen, und so oft ihm auch der Bruder Mittel zur Behebung einer Existenz zur Verfügung stellte, verwandte er das Geld um seinem Spieltrieb zu folgen und ruhte nicht, bis alles auf den letzten Pfennig vertriehen war. Der lehrbuchartige Bericht für die Verlobten von Knäuelgeschwister und zwei Knäuelgeschwister miteinander einzuhalten. Herbert und Washington Norden heirateten vor vier Jahren in Atlantic City die Schwestern Annabella und Isabel Rogers. Annabellas Ehe wurde glücklich, die Isabels scheiterte nach einem Monat. Der eifersüchtige Herbert verprügelte seiner jungen Frau mit einem Rasiermesser das Gesicht und mußte dafür ein Jahr hinter Gefängnismauern sitzen, während Isabel, die über ihre Verunsicherung nicht hinwegkam, vor Jahresfrist Selbstmord beging.

wird darauf hingearbeitet, Film-Bibliotheken zu errichten, von wo die Lehrer jederzeit auf kurzen Abrufen die benötigten Filme anfordern können. Während des letzten Jahres sind 257 Filme von dem Institut begutachtet worden, was einen Zuwachs von 151 gegenüber dem Vorjahre bedeutete. Da Institut hat gegenwärtig eine Anzahl Kataloge über die vorhandenen Filme hergestellt, die als Grundlage für eine Filmbibliothek dienen sollen. Die Kataloge sind nach Dreialgebieten geordnet und es sind viele Filme darin enthalten, die der Öffentlichkeit überhaupt niemals vorgeführt werden, sondern nur in bestimmten Unterrichtsbereichen Verwendung finden. Einer der Kataloge enthält eine Liste von 400 Filmen, die zum Unterricht medizinischer Studenten dienen und nur in diesem Zusammenhang zur Verfügung kommen. Vermittels dieser Filme kann man Vorgänge vorführen, die bis dahin nur durch langwierige Beschreibungen den Hörern erklärt werden konnten, so daß nicht nur ein Gewinn an Zeit, sondern auch an Arbeit und Uebermüdigkeit erzielt wurde.

In einem vielbesetzten Prager Kaffeehaus gab es kürzlich einen dramatischen Zwischenfall. Während sich die Paare im Tande weigten, unterbrochen plötzlich Völkchen die Musik: ein Tänzer hatte Selbstmord verübt. Der 28 Jahre alte Kellner Hubert war am Nachmittag in Begleitung eines jungen Mädchens in dem Lokal erschienen. Er schien sehr guter Laune zu sein und bestellte bei der Kasse andauernd die schönsten Tanzlieder. Schließlich verlangte er, daß ihm zum Abschied der Schloßer „Wenn der höchste Tango erklingt, komm ich zu dir“ gespielt werde. Die Kapelle, von Hubert reichlich mit Trinkgeld bedacht, kam dem Wunsch gern nach. Hubert tanzte die ersten Takte mit seiner Begleiterin. Dann zog er plötzlich einen Revolver aus der Tasche und schaute sich mehrere Schüsse ins Herz. Der Tod trat kurz danach ein. Der Vorkauf verurteilte eine Panik unter den Tänzern.

Wieben Tage hat das Hochzeitsfest des armen Nagenermädchens Wena im ferischen Städtchen Vokoway kürzlich gedauert. Wena hatte den reichen Pferdehändler Demir geheiratet, der nicht allein dem Ansehn des eilfertigen Nagenermädchens eine Hochzeitsfeier von 500 Dinar in bar auf den Tisch legte, sondern auch die ganze zahlreiche Nagenerfamilie von Vokoway zu einem rauschenden Hochzeitsfest einlud, bei dem alle alten Bräute freng eingeschalten werden sollten. 300 Gäste versammelten sich am ersten Tage im Hause des Bräutigams, sie aßen und tranken noch Herzogenblut und waren am zweiten Tage nur noch 150, am dritten Tage nur noch 100. Täglich wurde eine Anzahl von Hochzeitsgästen totbetrunken und von Speisen vollkommen überfüllt nach Hause getragen, bis der letzte Rest

der trinf- und ehesten Biervergüte noch stehen Tagen mit Gewalt aus dem Hause des Pferdehändlers gelagert wurde. Dieser wollte endlich Handhabe, und nicht Reis-Gelbes spielen.

Für das neue französische Schiffschiff „Richeux“, das am 17. Januar in Breck vom Stapel laufen wird, wird eine Arbeiterfrau, Frau Mond, Mutter von zehn Kindern, die Tauspatin sein. Ihr Mann, Ironikämpfer des Weltkrieges, war beim Bau des „Richeux“ beschäftigt. Dem Marineminister Campinchi, der die Auswahl der Tauspatin getroffen hat, hatte eine Liste von fünf kinderreichen Arbeiterfrauen vorgelegt. Er hat verlangt, daß alle fünf Frauen ein Sparfahrschein mit einer entsprechenden Einlage überreicht wird. Wie man sieht, steht Frankreich im Begriff, sich bei der Werbung für seine Bundesverpflichtung, und hier in erster Linie für die Kriegsmarine, volkswirtschaftliche Methoden zu eigen zu machen, und es verlohnt sich nicht, in dieser Hinsicht bei anderen Nationen in die Schule zu gehen. Das Frankreich auch sonst auf dem Gebiete der Propaganda hinter anderen Ländern nicht zurückbleiben will, hat man bei der vorerwähnten Gärten ermaligen Vorbereitung des großen Films gesehen, der anlässlich der Reise von Ministerpräsident Daladier nach Tunis und Alger gedruckt worden ist und der in kurzer Zeit in den französischen Lichtspieltheatern allgemein zu sehen sein wird.

In Hollywood beschäftigt man sich gegenwärtig lebhaft mit der Frage, ob der junge Filmstarletter Tyrone Power, der in kurzer Zeit zu einem Weltberühmten geworden ist — man sah ihn in Deutschland zuletzt in „Signal aus London“ und in „Chicago“ — die anmutige Französin Annabella heiraten werde. Nachdem Annabella sich wieder von ihrem Mann, dem französischen Schauspieler Jean Murat, scheiden ließ, hat sie mit Tyrone Power eine Reise nach Rio de Janeiro unternommen. Tyrone Power ist freilich in seinen Reaktionen sehr wankelmütig und bekanntlich, daß er sich in seine leibliche Filmpartnerin zu verlieben pflegt. Nachdem man ihn nacheinander als heimlichen Verlobten von Tonya Denis, Janet Gardner, Norma Shearer und Corinne Young bezeichnete, die seine Filmpartnerinnen waren, bewußt er sich nun, nachdem alle vier „Verlobungen“ ohne Heirat endeten, um die Waise Annabella, und die Eingeweihten versichern, daß er diesmal sein Herz endgültig verloren habe.

Die jugoslawische Presse bringt laune Berichte über den armen jugoslawischen Bauer Joso Dolich aus dem Dorfe Brui Dobar, der sich hohelohnd leben Pfennig vom Mund absparte und sich in seinem Dorfe ein Denkmal des Friedens errichtete. Der Bauer, der Soldat im Weltkrieg war, legte nach der Rückkehr in sein Heimatdorf ein Gedächtnisdenkmal für die Erhaltung des Friedens an. Das Denkmal ist nicht sehr prächtig, doch zeigt es von aufrichtigen Willen des armen Bauern. Die Bauern sind der Umgebung anerkennen aus seinen guten Willen, den sie schmücken das Denkmal täglich mit frischen Blumen und Tannenzweigen.

In Chile leben zwei Nachkommen von Andreas Oster, und zwar eine Urkelin im Urkelinlehn in Reichsburg und ein Nachkomme in Oberglogau. Es ist der Reichsbürger Wolf Gebuhr. Seine Opa heiratete einen Eisenbahnbeamten Gebuhr, der nach dem Ende des Weltkrieges (Chilien) verlegt wurde. Telfen Sohn war Angehöriger der Oroppe-Oberlogauer Zuckerfabrik und ist der Vater des Adolf Gebuhr. Während des Bessensampfes am Oberglogau war Adolf Gebuhr Freiwilliger bei der Maschinenkompanie des Bataillons Oberglogau „Marienburg“. Das Bataillon bildete den rechten Flügel der Annaberg-Infanterieverbände am 21. Mai 1921 und kämpfte dann bei Ranzau-Schlacht. Adolf Gebuhr hatte sich schon bei der Oberglogauer Maschinenkompanie in den ersten Kämpfen des Jahres 1921 bei der Verteidigung von Ranzau ausgezeichnet und ist Inhaber des Chilesischen Adlers, des Adjutants der Freikorpskämpfer.

Die Forderung nach unterirdischen Kreisläufen wird von 21 Londoner Chirurgen in einem Schreiben an die Presse angelehnt. Die bisherigen Entwurfsmassnahmen seien, so heißt es in diesem Schreiben, im Großmaß völlig unzureichend. Die Kreisläufe sind deshalb unterirdische Schutträume. In diesen Schutträumen müßten Installationen für die Behandlung von Verwundeten eingerichtet werden, die mit allen Hilfsmitteln der modernen Chirurgie ausgestattet sein müßten.

Unter den Bauern in Südbrien ist der Aberglaube verbreitet, daß Stiche vom Weibchen eines Bißschils allen Personen Glück und langes Leben bringen, die ein solches Stüchchen bei sich tragen. Nun wurde im Dorfe Pokratschowa eine neue Kirche eingeweiht. Die Weibe nahm der serbisch-orthodoxen Bischof von Skopje vor. Da arme Bauern nicht leicht mit einem Bischof zusammenkommen, wollten die Bauern von Pokratschowa diese Gelegenheit ausnützen, um sich das Gomb des Bischofs anzueignen, und fügten sich nach der Einweihung der Kirche auf den Bißschil. Der Vorsitzende der Kirchengemeinde warf sie aber während vor den Bißschil und die Bißschil, als man ihm die Sache erklärte, selbst das Gomb aus, das von den Vorhänden der Kirchengemeinde in kleine Stücke geschnitten und an die Bauern verteilt wurde.

Raffiniert ausgeklügelte Diebstahlschekung waren Gegenstand eines Prozesses vor der Kreisgerichtsammer. Mehrere Angeklagte betten sich Klebstoffe verpackt und bemalten die Freigänge von zehn Wägen, um sich ausländische Geldnoten zu beschaffen. Ingesamt verpackten sie über drei hundert Klebstoffe, die sie für ihre Zwecke sogar noch teilweise füllten. Um die Diebstahlschekung zu hinterzogen, wurden im Laufe der Zeit 175 Erklärungen an Banken gefordert. Einmal Tages fiel die Räuberei Diebstahlschekung der gleichen Verurteilung auf, so daß die Handlungsbühne angriff. Das Gericht verhängte gegen drei Hauptangeklagte Justizstrafen von zwei bis vier Jahren. Die übrigen wurden zu Gefängnis- und Geldstrafen verurteilt.

Die Schüler der landwirtschaftlichen Schule von Jamaica Plain im Staate Massachusetts, haben eine Tage. Das Schulgebäude wurde nämlich vor einiger Zeit von einer Armee von Maulwurfsgräbern heimgesucht, die alles aufzuehen, was ihnen unter ihre Krabbeln kommt. Seit Wochen dagegen hat die Schüler nur noch in Begleitung eines größeren Hundes von Raben in die Schule, um sich der lästigen Eindringlinge während des Unterrichts erwehren zu können. Da die Maulwürfe einerseits das Schulgebäude mit der Bekleidung bedrohen und andererseits die zukünftigen Landwirte nicht mit Vernein nach mit Maulwurfsgräbern beschäftigt sind, wurde jetzt von der Schulleitung beschlossen, den Maulwürfen das Feld zu räumen.

Opiumschmuggel durch den Oltoway

Juden zwingen arische Mädchen zur Anzucht

Das Borschna, 19. Januar

Nachdem unlängst erst in Warschau von der Polizei mehrere jüdische Bordelle ausgedöhnt und ihre Besitzer verhaftet wurden, führte jetzt eine Razzia der Polizei durch die Spielstätten der Warschauer Judenstadt zu empfindlichen Feststellungen.

Es zeigte sich, daß in zahlreichen jüdischen Spielstätten dort als Kellnerinnen angestellten arischen Mädchen von den jüdischen Spielstübenbesitzern zur Unzucht gezwungen wurden. Die Polizei sah sich veranlaßt, in derartige jüdische Anstalten zu schlichen und ihre Besitzer strafrechtlich zur Verantwortung zu ziehen.

Wind aus Alaska

ROMAN VON JOHANNES TRALOW

„Und dann?“

„Dann werden aus den Dämmen die Mamas von je einem niedlichen kleinen Knäubchen, und aus den Puffen werden vertrieblame Väter. Es ist keine Kleinigkeit, einen ganzen Damm zu errichten. Wenn dann aber die Jungen (Schwimmen und einen Rabeln langen geleitet haben, dann ist die ganze Gesellschaft eines Tages weg bis zum nächsten Jahr. Ohne die Knäubchen wäre das eine reizende Idylle, nicht wahr? Sehen Sie, Mich Forester, ich war selbst bei der Knäubchenarbeit, als Karpenter, als Oarpunter und als Rabeln. Und auf dem offenen Meer vorn im kleinen Boot mit der Harpune in der Faust, — das ist Jodd. Aber natürlich kriegt man lange nicht so viel wie durch das Abknäuben von Hunderten von Tieren auf je einem Bratsplatz. Ganze Herden kann man mit einer einfachen Klappe beiseite treiben und abtun. Knäubchen schlagen ist ein besseres Geschäft, als Knäubchen jagen. Aber ich war nie ein guter Knäubchenschläger. Immerhin leben Sie, daß wir auf alle Fälle Knäubchen haben, hier wegzukommen. Im nächsten Frühjahr nämlich. Denn mit den Knäubchen kommen auch die Schläger.“

„Zeitlich“, sagt Harriet und sieht Jim verwundert an. „Was sind Sie für ein Mensch? Wenn ich Sie aber Knäubchen sprechen höre und daran denke, wie ganz Sie mit dieser Dampfer umgeben, und wie Sie mir gebollen haben, dann muß ich mir große Mühe geben, mich an — an all das andere zu erinnern und daran, wie Sie sich zuletzt an dem armen Ebu vergrißen haben. Wollen Sie auch, daß Ebu noch ganz zuletzt leidenschaftlich für Sie eingetreten ist?“

„So?“ fragt Jim interessiert. „Ist er für mich eingetreten?“

„Jawohl, das ist er! Sie hätten ihn hören sollen, wie er sich in Johns Hüls mit Mutter angeht hat. Ihretwegen! Aber hoffentlich bedauern Sie jetzt wenigstens, was Sie getan haben.“

„Um“, macht Jim, wenn ich ganz ehrlich sein soll —

„Ja, das sollen Sie! Seien Sie ehrlich!“

„Dann freilich muß ich Ihnen sagen, daß ich sehr zweifle, jemals zu bedauern, Ebu Knäubchen zu

Dunker gesteckt zu haben. Es tut mir leid, Mich, daß ich Sie wieder mal während mache, aber ich kann nicht anders.“

„So?“ Sie können nicht anders? Und all das andere? Konnten Sie da auch nicht anders?“

„Wenn Sie eines die Geschichte mit Rigo oder vielmehr mit Hubber, wie Sie ihn nannten, meinen —“

„Ja, die mein ich!“

„Und warum ich Ihnen nun sagte, daß ich gar nicht auf Rigo geschossen habe, würden Sie mir dann glauben?“

„Nein!“

Harriet läßt ihr Nein so schnell entschlossen heranzu, als könne sie damit zu spät kommen. Sie will sich nicht weiter machen lassen.

Jim zuckt die Achseln.

„Das hat mir schon einer mal nicht geglaubt“, sagt er und denkt an den Dicken in Fricks.

„Und dann die Weuterei?“ greift Harriet weiter an. „Und die Bankrottschuldigkeit?“

„Ja, ich!“ ärgert sich Jim nun doch. „Unter diesen Umständen sprechen wir lieber von was anderem. Beweise ich nicht mit mir herum. Glauben müßten Sie mir!“

„Ja, ich möchte ja so gern“, sagt Harriet traurig. „Denn sowie Jim seine Niederlage verliert, ist ihre Ehe auch schon verloren. Langsam geht indessen der Redebogen in gemelte, breite Bänder über. Wie ein Märchenvorhang himmeln sie Lichter an und unwirklich vor dem Nordhimmel, rot werden sie, dreifig und blau, weiße Bänder bligen auf, ein Nordlicht. Und diesem Geheimnis entzündet noch immer das Packeis in blendender Hülle.“

„Es ist über alles Bezaubert schön“, sagt Harriet. „Es sei schön, aber auch fern und kalt, denkt sie hinzu und erinnert sich dessen, was Jim einmal sagte, daß es Menschen gebe, die der Kälte verfallen seien, die immer wieder zu ihr zurück müssen, doch daß diese Menschen das Leben verlieren.“

Unwillkürlich hebt sie sich nach Jim um, Was Jim auch sein mag, er ist ein Mensch.

Da erst bemerkt sie, daß er mit seinem Glas den Südhorizont abführt.

„Wenn wir und gleich aufmachen“, sagt er, „kommen wir gerade noch zur rechten Zeit zur Station.“

„Sie meinen zu Mister Compber?“ wundert sich Harriet.

„Ich meine, daß Sie nicht den Winter über und auf kleinen Knäubchen zu warten brauchen. Und Ihre Schuhe brauchen Sie auch nicht zu kaufen. Hier!“

Damit gibt er ihr ein Glas. „Gutlich reicht Harriet es an sich.“

„Und da sieht sie —“

„Schnell und laut klappt ihr Herz.“

Sie hat ein ausgezeichnetes Glas vor den Augen. Ganz nah sieht sie den Dampfer. Er ist mitten im Pack. Mit seinem schwer gewölbten, überhängenden Bug schlenkert er die Schollen beiseite oder drückt sie unter sich.

„Und dann erblickt Harriet.“

Sie läßt das Glas sinken und sieht Jim an.

„Was ist das?“

„In Frickscher“, sagt er, als sei nichts weiter dabei. „Ich dachte schon, er kommt für die Jahre zu spät oder es sei vielleicht doch was mit Rigen Docks passiert. Das ist nämlich der Regierungsdampfer vom Jusen.“

„Oh, Mister Ellington“, ruft Harriet, „woher wissen die Behörden, daß wir hier sind?“

„Von mir“, meint Jim. „Ich hab Docks doch die Position gegeben, bevor ich über Bord jumpie. Ich seh jetzt, die Mermaid ist sicher angekommen.“

„Sie sagten: ein Regierungsdampfer. Sind Sie sicher, daß es wirklich ein Dampfer der Regierung ist?“

„Ich weiß, was Sie andeuten wollen. Mich Forester. Aber der Docks hat keinen solchen Dampfer. Das ist die ‚Pearl‘. Selbst die Banken verlassen über keinen besseren Eisbrecher. 'n tolles Schiff, kann ich Ihnen sagen!“

„Er sieht begeistert durchs Glas.“

„Aber dann —!“

Jim läßt sich im Knäuel des toten Schiffes nicht fäden.

„Was: dann?“

„Dahen Sie nicht überlegt, Mister Ellington, was mit Ihnen geschieht, wenn jene Männer hier landen?“

„Ach so! Sie meinen wegen Cleveland und wegen Rigo und der Banknoten und der Weuterei und alledem?“

„Ja!“ schreit Harriet. „Sieben Sie nicht so da, als ginge Sie die Sache nichts an! Auf einem Knäubchen wären Sie vielleicht noch unerkannt entwichen. Wenn die Schiffe, die diesen Hangplatz ausbeuten, nicht ohnehin Schiffe des Docks sind.“

„Sehr wahrscheinlich sogar!“

„Doch Harriet läßt sich nicht unterbrechen.“

„Aber Sie wissen ganz genau“, ruft sie hervor, „daß Sie ein verlorener Mann sind, wenn Sie den Centen von der ‚Pearl‘ in die Hände fallen! Und dabei haben Sie es Ihnen noch selbst sagen lassen,

wo man Sie finden kann!“ entrüstet sie sich.

„Ich mußte wohl“, meint Jim mit aufreißender Nase. „Ein anderer hätte es nicht gewagt. Und dann dachte ich auch“, führt er fort, „Sie können auf diese Weise schneller zu Ihrer Großmutter zurück.“

„Sie wollen sich für mich opfern?“

„Sie halten mich für romantischer als ich bin.“

„Tun Sie nicht so, als hätten Sie nie daran gedacht! Vielleicht hätten Sie sich ohnehin verloren. Aber Sie sind ein Mann, der sich zu helfen weiß, und Ihre Vermittlung wird sich verlieren. Ich sage Ihnen, daß ich Ihre Opfer nicht will! Das Ihre Opfer mich vernichten würde! Doch es mir schrecklich ist, mich Ihnen gegenüber verpflichtet fühlen zu müssen, Jim Ellington!“

Jim ist mehr verletzt, als er zeigen möchte.

„Wenn Sie das trösten“, sagt er armütlich, „dann verhöre ich Ihnen, daß mir an Ihrer Dankbarkeit verdammt wenig liegt!“

„Dann tun Sie doch nicht immer etwas“, röhrt Harriet, „was mich zur Dankbarkeit zwängt!“

Jetzt aber hat Jim sich wieder völlig in der Gewalt.

„Ich glaube nicht“, meint er kalt, „daß Sie schmerzbedürftig sind, Mich Forester. Im Gegenteil! Sie verstehen zu schlagen: mit Ihrer Hand in mein Gesicht, jetzt eben mit Ihren Worten. Und nun ist es wohl das Beste, wir gehen zur Station.“

„Sie wollen doch nicht mit zur Station?“

„Soll ich Sie etwa allein gehen lassen?“

Harriet demt heberhaft nach.

„Dann richtet sie sich plötzlich.“

„Ja, kommen Sie!“ ruft sie entschlossen. „Damen Sie schnell!“

„Das klingt ja fast wie eine Verhaftung“, jährtell Jim.

„Bitte, reden Sie nicht!“ wehrt sich Harriet. „Wir gehen vor Ihrem Spott!“

„Wie vor den Worten eines Mannes unter dem Galen?“ erkundigt sich Jim.

„Doch Harriet läßt sich die Ohren zu.“

„Sprechen Sie kein Wort zu mir! Ich kann Sie nicht hören!“

„Wie Sie wünschen, Mich Forester“, sagt Jim mit einer kleinen Verbeugung.

(Fortsetzung folgt)

STRÜMPFE kauft man
vorteilhaft bei **Anker**

Deutsche Benzolerzeugung

Weiter um 11,5 % erhöht

Die Entwicklung der deutschen Benzolerzeugung hat eine gleichzeitige Steigerung des Exportes...

Die Benzolerzeugung hat in diesem Zusammenhang mit der Halberzeugung, die von 2.135.000 T. im Jahre 1937 auf 40.700 T. im Jahre 1938...

Die Zunahme der Benzolerzeugung ist nicht nur für den deutschen Exportmarkt von Bedeutung...

Schärfere Maßnahmen gegen den ausländischen Wettbewerb

Ergebnisbericht anderer Hersteller in London

Die Berechtigung britischer Industrieller hat in einem Schreiben an das Reichsministerium...

Die Industriellen glauben, daß es nötig sei, erhöhte Schutz gegen ausländisches Dumping...

Eichbaum-Werger-Brauereien AG, Worms

Bei der Eichbaum-Werger-Brauerei AG, Worms hat die Jahresabrechnung des Abjahres in ausgezeichneter Weise...

In der Bilanz haben Anlagen (in RM) bei 1.330.000,00, Forderungen 9.100.000,00...

Die Aufgaben der Finanzpolitik grundlegend gewandelt

Kein Geldproblem, sondern richtige Verteilung der Rohstoffe und Arbeitskräfte - Der Reichsfinanzminister in Lübeck

Der Reichsminister der Finanzen Graf Schönerlin von Krohlfeld sprach am Donnerstag vor der Gauwirtschaftlichen Verwaltungsakademie...

Die Finanzgeschichte der Nachkriegszeit zerfällt in drei Perioden, die alle - von einzelnen richtigen Anfängen und Bestrebungen abgesehen - von falschen Grundlagen beherrschet gewesen sind...

Diese Nachkriegszeit habe uns nur ein großes Bild hinterlassen, die einseitige, reichsdeutsche Finanzverwaltung...

Der die nationalsozialistische Finanzpolitik hätten sich die Probleme seit der Nachkriegszeit grundlegend geändert. Zuerst habe es sich um die Aufgabe der Befreiung des Willensbereichs von Arbeitslosen...

Jahren der Durchführung dieser großen Aufgaben seien noch Resten in Deutschland arbeitslos und Kapazitäten in der Industrie unangenehm gewesen...

Damit habe sich aber auch die Problemstellung in der Finanzpolitik grundlegend geändert. Im Anfang sei eine Kreditausweitung, die in der Form von Sondermitteln vorgenommen werden...

Jetzt handele es sich weniger um ein Geldproblem, als um eine Frage wirtschaftlicher Ordnung, um die Anpassung der Ausgaben nach ihrer Dringlichkeit an die zur Verfügung stehenden Rohstoffe und Arbeitskräfte...

Deshalb sei man vor Jahresfrist von dem System der Sondermittel zur Finanzierung der Ausgaben durch laufende Einnahmen...

Der Minister schloß mit einem Appell an die freudige Mitarbeit aller Volksgenossen.

Waren und Märkte

Mannheimer Getreidemarkt

Die Märkte erholten ihren Wert weiter durch die Preissteigerung sowie die zunehmende Nachfrage...

Der Hungergehalt der Getreidearten hat sich weiter nicht in Abnahme befinden kann. Weltweit sind die Vorräte...

Die Nachfrage nach Weizen ist, wie um diese Jahreszeit dies, gering, und die Preise seien nur abnehmend...

Der Hamburger Getreidemarkt vom 19. Januar (W. Z.) Weizen (in 100 kg) per 100 RM: 100,00...

Der Mannheimer Getreidemarkt vom 19. Januar (W. Z.) Weizen (in 100 kg) per 100 RM: 100,00...

Der Mannheimer Getreidemarkt vom 19. Januar (W. Z.) Weizen (in 100 kg) per 100 RM: 100,00...

Der Mannheimer Getreidemarkt vom 19. Januar (W. Z.) Weizen (in 100 kg) per 100 RM: 100,00...

Der Mannheimer Getreidemarkt vom 19. Januar (W. Z.) Weizen (in 100 kg) per 100 RM: 100,00...

Der Mannheimer Getreidemarkt vom 19. Januar (W. Z.) Weizen (in 100 kg) per 100 RM: 100,00...

Rhein-Mainische Abendbörse

Bei diesem Geschäft war die Börse nicht einseitig getrieben, wobei keine Notlage überwogen...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

Die Rentenmärkte vom 19. Jan. (W. Z.) Renten (in 100 RM) per 100 RM: 100,00...

NSDAP-Mitteilungen

Parteiliches Bekanntmachung entnommen
An alle Ortsgruppen des Kreises Mannheim!
Das Schulungsmaterial (Schulungsheft, Karte und Brosch.)...

Redaktion: 22. 1. 9 Uhr, Ketteisen...
Jugendgruppen: 20. 1. 9 Uhr, Ketteisen...
Ketteisen: 20. 1. 9 Uhr, Ketteisen...

erhöht eintreten wollen, treten am 20. 1. 9 Uhr, mit...
Ketteisen: 20. 1. 9 Uhr, Ketteisen...
Ketteisen: 20. 1. 9 Uhr, Ketteisen...

Deutsche Arbeitsfront
Kretswaltung Mannheim, Kleinf. 3
Organisation
Am Montag, 23. Januar, findet um 19.45 Uhr im Saal der Arbeiter- und Gewerkschaften Mannheim...

Unser heutiges Filmprogramm:

Ein triumphaler Lustspielersfolg!

Curt Goetz in seinem ersten Filmstuspiel:
„Napoleon ist an allem schuld“

Valeria v. Martens - Max Gülstorff - Paul Henckels

2. Wodie! ALHAMBRA
beg. 7.50 4.20 6.25 8.35 P 7, 13 Planken P 7, 13

HARRY PIEL

In seinem neuesten, sensationellen Groß-Film:
„Menschen, Tiere, Sensationen“

beg. 3.00 3.30 8.20 **SCHAUBURG**
Jugendliche zugelassen! K 1, 3 Breite Straße

Sie lachen ohne Unterbrechung über

Hans Moser - Ida Wüst - Lucie Englisch
in dem gr.-den Ubbesfeld:

Kleines Bezirksgericht

Ab heute: 4.15 1.30 1.15 **SCALA**
Jugendliche zugelassen! Lindenhof, Meckelstraße 34

Ein UFA-Film, den man gesehen haben muß!

**Zarah Leander
Willy Birgel**



**Der
Bläufuchs**

nach dem bekannten Bühnenstück
von Franz Herzog mit
**Paul Hörbiger, Jane Tilden
Karl Schönböck, Rud. Piatto**

Zarah Leander singt:
„Kann Liebe blinde sein?“
„Doch der Poeta will ich trüben“

Vorprogramm UFA-Kulturfilm:
„Können Tiere denken?“
Jugend nicht zugelassen!

Ab heute! 4.00 6.00 8.20 - Se ab 2 Uhr

GLORIA - PALAST
Seckelheimer Straße 12

PALAST LICHTSPIELE
Breitestr. 30
Ab heute!
Lachen und Freude über diese emsante Komödie der Leidenschaften

Zarah Leander + Willy Birgel

DER BLAUFUCHS

mit **Paul Hörbiger - Jane Tilden - Karl Schönböck**
Der neue schauspielerische Triumph einer bezaubernden Frau

Fig. 4.00 6.10 8.20, Se ab 2 Uhr
- Ein unverwundliches Vergnügen!

Zweite Woche!
Das gewaltige Werk deutschen Filmstufens

POUR LE MERITE

Ein UFA-GROSSFILM mit
**Paul Hartmann - Herbert A. E. Böhm - Albert Mehn
Fritz Kampers - Paul Otto - Josef Dahmen - Will
Rose - Heinz Weitzel - Paul Dahlke - Theo Shall
und Jutta Freyde - Carsta Löck - G. v. Collande
Elsa Wagner - Marina v. Dörmar - Käthe Kuhl**

Herstellungsgesellschaft: **SPELLITUNG
KARL RITTER**
Vorher die neueste UFA-Wochenachau

Der Film hinterläßt einen Eindruck,
wie man ihn in dieser Zeit kaum
je in einem Film-Theater erlebt hat!

Presse-Stimme

Anfangszeit: 3.15 6.00 8.30 Uhr
Einen u. Freitagen ab 6.00 Uhr ausgesetzt

UFA-PALAST

Weine vom Faß

Weine in Flaschen
Schaumweine
Südweine
Traubensäfte
Weinbrände
Rum - Arrak
Liköre

kaufen Sie stets vorteilhaft
bei

Max Pfeiffer
Farnuf 21042

Schweitzinger Straße 42
D 3, 30 (Gunglstraße), K 1, 7,
Seckelheimer Straße 33,
Lindenhofstraße 30,
Mannstraße 6, Seckelheimer 4

National-Theater Mannheim
Freitag, den 20. Januar 1939
Vorstellung Nr. 171 - Miete F. Nr. 15
L-Sondermiete F. Nr. 8

Aimée
oder
Der gesunde Menschenverstand
Komödie in drei Akten von
Heinz Conrard

Anfang 21 Uhr - Ende etwa 22 Uhr

**Nicht andere
sollen Dir helfen**
Du sagst Dir selber helfen,
weiter zu kommen, indem
Du regelmäßig in der
Neuen Mannheimer Zeitung
wirbst

**Rhein. Trauben-
Brust-Honig**
Bei Bedarf, Säfte, Zucker, Obst-
und Getreide, H. 1 - u. 1,20 20l

Storchen-Drogerie Markt-
platz H. 1, 16

Sprechtag der Bezirksausgleichsstelle

Der nächste Sprechtag der Bezirksausgleichsstelle für öffentliche Aufträge bei der Wirtschaftskammer Baden findet am

Donnerstag, 26. Januar 1939

im Gebäude der Industrie- und Handelskammer Mannheim, Mannheim, L 1, 2 (Pers.-sprecher 327 33) statt. Darsprechen nur nach vorheriger Vereinbarung

Bezirksausgleichsstelle Industrie- und Handelskammer Mannheim

Faschings - Auftakt
im
Café Corso
Feier u. jeden Freitag großer
Kappen-Abend
mit humoristischen Einlagen
und Tanz bis 3 Uhr
Stimmungen, Dekoration - Gemütl. Aufenthalt

Kaufgesuche

Geht:
Gebraucht, aber noch gut erhalt.

**Gummi- oder
Kamelhaar-
Transportband**

500 mm Breit., ca. 24 m lang u. ca. 6 mm Breit.
Knochen unter B F 200 an die Geschäftsstelle d. Motorf. 20000

**Alteisen
Altmaterial
Altmaschinen
Motoren usw.**

faßt auch Blei
Oskar Rehb. Postfach 6, Nerst 522 17.

**Kaufe
gebr. Möbel**
30. Seeger, U 1, 17
Kra. u. Seest. 211

Lest die NMZ

Café-Restaurant Zeughaus
D 4, 13 Gedächtnis-Familien-Café D 4, 13
Heute Verlängerung!

Städt. Planetarium
Montag, den 23. Januar, 20.15 Uhr
5. Experimentalvortrag der Reihe
„Kleine Ursachen - große Wirkungen“:
Professor Sigmund Fröhner spricht über
„Vom Drachen zum Flugzeug“

Eintrittspreise: Erwachsene RM 2.-, Mitglieder RM 1.-
Abgabe: Besichtigungskarten RM 2.20, Impressionen RM 1.50

Vorverkaufsstellen in Mannheim: Quarrenhock am Tullerwall,
Hof. Julius Schlichter, Sigarenhaus Ernst Dreher, D 1, 23
1709

Karnevalverein Rheinschanze
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Samstag, den 21. Januar, 20.11 Uhr

**1. Großer Rheinschanze-
MASKENBALL**

In sämtlichen Pfalzbau-Wirtschaftsräumen
in Ludwigshafen a. Rh.

Eintrittspreise: Nichtmitglieder RM 2.-, Mitglieder RM 1.-
einmalige Steuer.

Sonntag, den 22. Januar, 19.11 Uhr

**Große Damen-Herren-
FREMDENSITZUNG**

Im großen Saal des Pfalzbau in Ludwigshafen a. Rh.

Eintrittspreise: Erwachsene RM 2.-, Mitglieder RM 1.-
Abgabe: Besichtigungskarten RM 2.20, Impressionen RM 1.50

Vorverkaufsstellen in Mannheim: Quarrenhock am Tullerwall,
Hof. Julius Schlichter, Sigarenhaus Ernst Dreher, D 1, 23
1709

Offene Stellen

Gute Dauer-Existenz
u. sehr gute Verdienstmöglich-
keit erzielen. Sie haben den
Wille, einen neuen, glän-
zenden, erfolgreichen Beruf zu
erlernen, der im Handelsgewerbe
brennend gesucht wird. Groß-
besitz (Wannheim u. weitere
Lageorte) wird angeboten.
Wohnort, nicht notwendig.
Nur 11. Väter ca. 600 M. bar
erlaubt. Frau mit B R 107
an die Geschäftsstelle, 19786

Ich suche 1-2 Werbedamen
für einen Heftel. Gutes mit. Bes-
tens. Qualifikation. Erfolg. Be-
gehrt unter W B 555 publiziert
Waldberg, 9012

**Tüchtige
Verkäuferinnen**
für einen Heftel. Gutes mit. Bes-
tens. Qualifikation. Erfolg. Be-
gehrt unter W B 555 publiziert
Waldberg, 9012

Mädchen
für Haushalt u.
Wäsche, 9007
loft, 9012,
Tallberg, 19.

Mietgesuche
Günstig per sofort *901
5- bis 6-Zimmer-Wohnung
Küche unter T J 35 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes.

Stellengesuche
Gute sofort: *909
4- bis 5-Zimmer-Wohnung
mit Bad, mögliche Heizung,
Oberstadt - vordere Oststadt
Preisliste ca. RM 125.-, gute Mo-
bilität mit T O 51 an die Gesch.

Junge Frau
für allen Haus-
arbeiten beson-
dere nähen-
arbeiten, 9000
Kra. u. T L 55
an d. Geschäfts-
stelle.

Vermietungen
Laden
mit
3 Stm. u. Bad;
zu vermieten
samt, auch als
Büro. *904
Akademiestr. 13

**Suchen Sie
Stellung?**
Eine kleine
Küchlerin in
dieser Stellung
bittet Damen!

Verkaufe
Staubsauger
Best. fol. Beamt.
1. gr. 2k. teils,
ok. umstell., in
best. Rem. Preis
aus u. T K 14
an d. Geschäfts-
stelle. *901

Vermietungen

**Modernes
Laden-Lokal**

Nähe Plankenhof, ca. 400 qm, 2 große Schaufenster mit schönem Lager, Zentralheizung usw.
per sofort zu vermieten

Angebote unter H T 109 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Zu vermieten zum 1. April 1939
6-Zimmer-Wohnung
in Bad, Nähe Wasserturm, glänzige Platz
Näheres Qu 7, 17, Anruf 228 72 2004

Automarkt

Leihwagen
f. Selbstfahrer
pro km 5 Pfg.
Schiller - Garage
Speyerstr. 119
Nerst. 425 22

Selbstfahrer
an alle neu Weg-
Th. Voelkel
selbst. bei Union-
Deutschlands
Mannheim Tel. 27013
Standplatz: J 8, 13-17

Verloren

**Verloren
Reserverad
von Pkw.**
vom Halber bis
Mannheim, des-
wegen abgibt,
bei Dölling,
Feldstr. 74,
Nerst. 420 88.
*903

Bitte
Anzeigen-
Bestellungen
dieser Zeit-
ung zu erhalten
Sie werden
dabei im
eig. Interesse
irrtümer

**Schwachstrom-
Monteur**

Wir suchen u. sofortigen Eintritt eines
Voraussetzungen bei:

Siemens & Halske, Aktiengesellschaft
Techn. Büro
MANNHEIM, Siemensstr. 7, 70
K. V.-Abt.

Lagerist
Züchtiger innere Raum, 25 J. alt, 1. u. 2. Zurechtweisung

**Erdige
Schneiderin**
für Hausarbeiten
loft, 9012,
Tallberg, 19.

Monatsfrau
loft, 9012,
Tallberg, 19.

**Tagen-
Mädchen**
für Haushalt u.
Wäsche, 9007
loft, 9012,
Tallberg, 19.

**Suchen Sie
Stellung?**
Eine kleine
Küchlerin in
dieser Stellung
bittet Damen!

Verkaufe
Staubsauger
Best. fol. Beamt.
1. gr. 2k. teils,
ok. umstell., in
best. Rem. Preis
aus u. T K 14
an d. Geschäfts-
stelle. *901

Schöner Laden
Nähe Breite Straße
ca. 27 qm groß,
für alle Zwecke
geeignet, sofort
zu vermieten.
Kra. u. T D 95
an d. Geschäfts-
stelle. *904

**Schul- und
Wohnzimm.**
mit 2 Betten zu
vermieten. *900
H 2, 18, Saartor

Vermisches

**Pelz-
Reparaturen
Kostentilgungen**
51110
Eberlin ME 16

**PHOTO
KINO
HERZ**
Kunststr. 14
N 4, 13/14

Möbl. Zimmer
ab 21. 1. an fol.
Ordn. möglicht
Zusatz 1. u. 2. u.
D 1, 11, 2. u. 3.

Möbl. Zimmer
ab 21. 1. an fol.
Ordn. möglicht
Zusatz 1. u. 2. u.
D 1, 11, 2. u. 3.

Lest die NMZ!

Suchen Sie Personal

Jeder Art, wie kaufmännische und technische Angestellte, Ingenieure, Handwerker, Dienstboten u. s. w. dann geben Sie eine Anzeige

Neuen Mannheimer Zeitung

auf die außerordentlich große Verbreitung in allen Bevölkerungsschichten dieser Gewähr für sicheren Erfolg.

ATA Haben Sie das neue, schon versucht?

extra fein

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feinen Haus- und Küchengeräte aus Glas - Emaille - Marmor - Porzellan - Holz - Metall - usw. in großer Doppelflasche für 30 Pfennig überall zu haben.